



Mitteilungen der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“

Nr. 4 7. November 2012

Nachrichtendienstliche
Begriffsbestimmungen
der
„Organisation Gehlen“ und des frühen
Bundesnachrichtendienstes



Bundesnachrichtendienst

Mitteilungen der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“

Herausgegeben vom Bundesnachrichtendienst

Verantwortlicher Herausgeber: Bodo Hechelhammer

Nr. 4 7. November 2012

Inhalt	Seite
Nachrichtendienstliche Begriffsbestimmungen der „Organisation Gehlen“ und des frühen Bundesnachrichtendienstes	5
Glossar zeitgenössischer nachrichtendienstlicher Begriffe der fünfziger und sechziger Jahre	7

Impressum

Bundesnachrichtendienst
Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“
Gardeschützenweg 71-101
12203 Berlin

Herausgegeben vom Bundesnachrichtendienst
Verantwortlicher Herausgeber: Bodo Hechelhammer

Internet: www.bnd.bund.de
email: geschichte@bnd.bund.de

ISBN 978-3-943549-03-4

Nachrichtendienstliche Begriffsbestimmungen der „Organisation Gehlen“ und des frühen Bundesnachrichtendienstes

Der Bundesnachrichtendienst (BND) lässt seine Entstehungs- und Frühgeschichte sowie sein Personal- und Wirkungsprofil von 1945 bis 1968 einschließlich des Umgangs mit seiner Vergangenheit erstmals umfassend wissenschaftlich erforschen. Dazu wurde 2010 eine interne Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“ im BND eingerichtet und Anfang 2011 eine externe Unabhängige Historikerkommission (UHK) berufen. Im Kontext dieser Geschichtsaufarbeitung werden in dieser Mitteilung erstmals Informationen zu einzelnen nachrichtendienstlichen Begriffen gebündelt, um allen, die sich mit der Geschichte des BND beschäftigen, einen Leitfaden an die Hand zu geben. Das Glossar soll dabei eine Hilfe bei der Nutzung von Dokumenten des BND sein.

Nachrichten- und Geheimdienste erfüllen ihren Auftrag jenseits der Öffentlichkeit, weshalb sich im Laufe der Zeit auch eine eigene Idiomatik entwickelt hat, die sich in ihrer Deutung nur dem „Insider“ erschließt. So wird in den BND-Dokumenten von „Tippern“, von „X-Personal“ oder von „Reisequellen“ gesprochen. Die „ND-Sprache“ ist ihrer Form nach eine teils festgelegte, teils gewachsene Sprachregelung. Da es sich nicht um eine statische Sprache handelt, entwickelte sie sich im Verlauf der Organisationsgeschichte weiter. Einzelne Begriffe blieben oder wurden modifiziert, neue kamen hinzu und andere fielen weg. Die nachrichtendienstliche Sprache ist aber mehr als

ein Medium der Verständigung oder ein Mittel der Kommunikation unter Agenten. Sie gewährt über den Blick auf den Sprachgebrauch auch einen Einblick in die Mentalität der jeweiligen Organisation.

In dem Glossar zeitgenössischer nachrichtendienstlicher Begriffe der fünfziger und sechziger Jahre werden nachrichtendienstliche Begriffsbestimmungen zusammengetragen und erläutert - so wie sie Mitte der fünfziger Jahre, im Zeitraum des organisatorischen Übergangs der „Organisation Gehlen“ zum BND, und Mitte der sechziger Jahre sowohl allgemein als auch spezifisch im Rahmen des Sprachgebrauchs der Organisation bzw. Behörde üblich waren. Unbeachtet bleiben Begriffe, die durch den normalen Sprachgebrauch allgemein verständlich sind, und solche spezial-technischen Begriffe, die zwar für den Arbeitsbetrieb einzelner Bereiche der „Organisation Gehlen“, z. B. im Funkwesen, gebraucht wurden, nicht aber im alltäglichen Sprachgebrauch des Nachrichtendienstes angewendet wurden. Nach Möglichkeit wurden bewusst deutsche Idiome verwendet. Nur allgemein gebräuchliche Fremdworte, deren Begriffsgrenzen eindeutig waren, wurden berücksichtigt. Dort wo derselbe Begriff in sachlich verschiedenen Bedeutungen zur Verwendung kam, werden die unterschiedlichen Auslegungen einzeln aufgeführt. Die Begriffsbestimmungen der fünfziger Jahre werden mit dem Hinweis (1950+) versehen; die Definitionen aus dem folgenden Jahrzehnt mit (1960+). In Fällen, in denen zu einem Begriff mehrere Definitionen ermittelt werden konnten, werden alle aufgeführt. Insgesamt folgt der Aufbau des Glossars der alphabetischen Ordnung. Die Querverweise zu anderen

Stichwörtern bieten weiterführende Informationen zu Begriffen, die im Kontext stehen.

Diese Dokumentation von nachrichtendienstlichen Begriffsbestimmungen kann nur vorläufig und nicht vollständig sein. Zudem durften einzelne Begriffe aus sicherheitlichen Aspekten nicht aufgeführt werden. Weitere Erkenntnisse werden im Rahmen des Projekts laufend Ergänzungen notwendig machen.

Dr. Bodo Hechelhammer
Leiter der Forschungs- und Arbeitsgruppe
„Geschichte des BND“

Glossar zeitgenössischer nachrichtendienstlicher Begriffe der fünfziger und sechziger Jahre

A

Abfertigung (1950+) Verabschiedung des →VM vor dem Aufbruch zum →Einsatz, verbunden mit abschließender Überprüfung aller Vorbereitungen, insbesondere der Sicherheitsvorkehrungen.

ABK (1960+) Abkürzung für →Arbeitsbriefkasten. Vgl. auch →Briefkasten.

Abschalten; Abschaltung (1950+) Lösung des Arbeitsverhältnisses zu einer →ND-Person.

(1960+) Von einem →ND-Führer bewirkte Beendigung der Zusammenarbeit mit einer →ND-Person. Vgl. auch →Stilllegen.

Absetzen (1950+) 1) Beförderung von Personen oder Gütern an eine Stelle mit einem nicht dort verbleibenden Transportmittel; 2) Vollständiges Durchgeben einer Nachricht mit technischen Mitteln; 3) endgültiges, in der Regel überlegtes Verlassen des bisherigen Arbeitsraums durch eine →ND-Person auf Grund zu erwartender feindlicher Maßnahmen.

(1960+) 1) Befördern von Personen oder Gütern an eine Stelle mit einem dort nicht verbleibenden Transportmittel; 2) Vollständiges Durchgeben von →Nachrichten mit technischen Mitteln; 3) (sich), Verlassen des Einsatzraumes im fremden Machtbereich aus Sicherheitsgründen. Der Begriff hat heute eine andere Bedeutung.

Absteigequartier (1950+) Eine von einem →ND-Führer →fachlich vorbereitete, abseits seines Dienstsitzes gelegene Räumlichkeit, die ihm zum Empfang oder unauffälligen Unterbringen von →ND-Personen dient.

Abwehr (im →ND) (1950+) 1) Jede defensive Handlung oder Haltung; 2) ND-Tätigkeit, die das Wirksamwerden gegnerischer →Spionage oder →Sabotage gegen das eigene Potential verhindern soll; 3) Tarnbezeichnung des deutschen „Geheimen Meldedienstes“ nach dem ersten Weltkrieg bis 1945. Zu unterscheiden: →Drahtabwehr; →Funkabwehr.

(1960+) 1) Sammelbegriff für alle Maßnahmen, die es fremden Geheimdiensten unmöglich machen sollen, in die eigenen, unter gesetzlichem Geheimschutz stehenden Machtmittel Einblick zu gewinnen und sie zu schädigen. A. wird erfolgreich aus-

Personalsache
Anlage 2
9 2 9
Nr. 8 - 387/62
16.1.63.

Abschaltmeldung

1. V-Nummer: 7 8 1 0 (2)

2. Personallöcher: Dort bekannt, keine Änderungen.
(Nur anzufügen, wenn Personallöcher vorher nach nicht zur Karte gemeldet!)

3. Ausgeschlossen am: 31.10.1962

4. Grund des Ausscheidens: Mangelnde politische Übersicht.

5. Hat der Ausscheidende alle von der Org. ausgestellten Ausweise abgegeben: Hat keine Ausweise erhalten.

6. Besaß der Ausscheidende ein Exir- oder Entry-Permit oder einen deutschen Reisepaß von der Org.: Nein.

7. Hat der Ausscheidende Abschaltgeld bekommen: Nein.

a) für welche Zeit: -----
b) in welcher Höhe: -----

8. Hat der Ausscheidende eine schriftliche Erklärung darüber abgegeben:

a) daß er keinerlei Forderungen mehr an die Org. hat: Hat keine Forderungen mehr.

b) daß er kein ND-Material mehr besitzt: Besitzt kein ND-Material. Hatte nur geringe Unterlagen, die vernichtet wurden.

c) daß er sich vom Stilllegen verpflichtet: Erklärung kann nicht beigebracht werden, da in CHILE wohnhaft. Auf Verschwiegenheit kann auf jeden Fall gerechnet werden.

17

Seite 1 einer Abschaltmeldung

Quelle: BND

geübt durch Verteidigung (→Sicherheit) und durch Angriff (→Gegenspionage). 2) „Die Abwehr“ als Bezeichnung für die Organisation des Geheimdienstes der Wehrmacht bis 1945.

Abwurfplatz (1950+) Erkundete, begrenzte Zielfläche zum Abwerfen von Personen oder Gütern aus der Luft.

Afu (1950+) Abkürzung für →Außenfunker im Feindgebiet. Vgl. auch →Funker.

(1960+) Abkürzung für Außenfunker im Aufklärungsgebiet. Vgl. auch →Funker.

Agent (1950+) Eine Person, die zur Nachrichtenbeschaffung verwendet wird. Zu ihr besteht eine im Wesentlichen auf geschäftlicher Basis beruhende persönliche Bindung.

(1960+) Eine Person, die geheime →Nachrichten, sei es aus materiellen oder aus immateriellen Gründen, beschafft. Vgl. auch →Doppelagent.

Agentennetz (1950+) Ein von →Agenten und deren Hilfspersonen gebildetes →Netz.

(1960+) Eine aus →Agenten und Hilfspersonen gebildete Gruppe, die dem Gewinnen und Übermitteln von geheimen →Nachrichten dient; an ihrer Spitze steht ein →Resident.

Anlaufen (1950+) Aufsuchen einer →ND-Person oder ND-Einrichtung in Ausübung einer ND-Tätigkeit.

(1960+) →Konspiratives Aufsuchen einer →ND-Person oder →Schalteinrichtung.

Anlaufstelle (ASt) (1950+) Eine mit einer →ND-Person besetzte Stelle, die von anderen →ND-Personen in Ausübung ihrer

Tätigkeit aufgesucht wird, um dort Weisungen oder Hilfe zu empfangen.

(1960+) Eine mit einer →ND-Person besetzte Stelle, die der Unterstützung und Weiterleitung von →ND-Personen dient. Siehe auch →Schalteinrichtung.

Ansatzpunkt (1950+) Stelle (personell oder →sachlich), über die die eigene, auf ein ND-Ziel gerichtete Arbeit eingeleitet werden kann.

Anschreiber (1960+) Die in einer Briefverbindung im eigenen Bereich oder im neutralen Ausland eingesetzte Person, die die Verbindung mit der →Briefquelle hält. Vgl. auch →Quelle.

Anzapfen (1950+) 1) Sich unbemerkt in eine fremde Verbindung einschalten, um auf diese Weise Erkenntnisse für den eigenen →ND zu gewinnen; 2) Geheimes Anschalten an Fernmeldeleitungen, um sich in den Besitz der übertragenen Nachrichten zu setzen.

Arbeitsbriefkasten (1950+) (ATB) Dabei handelt es sich um einen in Betrieb befindlichen →Briefkasten.

(1960+) (ABK) Ein im Betrieb befindlicher →Briefkasten.

Arbeitsplatz (1950+) Für den →Funkverkehr vom →Afu vorbereitete Örtlichkeit, von der aus er den Verkehr aufnimmt und laufend durchführt. Davon zu unterscheiden: →Auswecharbeitsplatz.

ASt Abkürzung für →Anlaufstelle.

ATB (1950+) Abkürzung für →Arbeitsbriefkasten. Vgl. auch →Briefkasten.

Aufklärung (im →ND) (1960+) Planmäßiges Gewinnen von geheim gehaltenen, für die Öffentlichkeit nicht erreichbaren →Nachrichten aus fremden Machtbereichen über Absichten, Vorgänge, Personen, Einrichtungen und Gegenstände.

Aufklärungsmethoden (1960+) 1) →Augenaufklärung; 2) Befragung; 3) →Gesprächserkundung; 4) →Briefaufklärung (BA); 5) →Elektronische Aufklärung (EloAufkl); 6) →Beschaffung von Originalmaterial, Dokumenten, Ausrüstungsstücken, Erzeugnissen und Grundstoffen.

Die →Aufklärung kann erfolgen durch technische Mittel wie Foto, Funk, →Lauschgeräte oder Tonband. Räumliche Unterscheidung: →Frontaufklärung; →Nahaufklärung; →Tiefenaufklärung.

Auflaufen (1950+) Überraschendes Stoßen auf den Gegner bei Ausübung eigener ND-Tätigkeit.

Aufplatzen (1950+) Ausfall einer →ND-Person infolge gegnerischer Maßnahmen.

Auftrag (1960+) Zusammenfassung der vom Führenden an den Geführten gestellten Forderungen zur Erreichung eines ND-Ziels. Zu unterscheiden: →Rahmenauftrag; →Zielauftrag; →Hauptauftrag; →Nebenauftrag; →Ausweichauftrag; →Probeauftrag.

Auftragsschulung (1950+) Vermittlung der zur Durchführung eines bestimmten →Auftrags notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten.

Augenaufklärung (1950+) Basiert auf Eigenbeobachtung (EB) und Informations-

gewinnung durch Gespräche. Vgl. auch →Aufklärungsmethoden.

Ausbilder (1950+) Person, die das Heranbilden einer anderen Person für ihre ND-Tätigkeit verantwortlich durchführt und unmittelbar überwacht.

Ausbildung (1950+) →Sachliche, →fachliche und ideelle Unterweisung einer im →ND tätigen Person.

Auskunftsperson (1950+) Person, von der angenommen wird, dass sie zu einer bestimmten Frage Angaben machen kann, deren →Glaubwürdigkeit zwar vermutet, aber nicht erprobt ist, und die nur im Rahmen eines bestimmten Auftrags angesprochen wird. Vgl. auch →Gewährsperson.

(1960+) Person, bei der in bestimmten Fragen Sach- oder Personenkenntnis sowie Vertrauenswürdigkeit erwartet werden. In der Regel wird diese Person nicht in die ND-mäßigen Hintergründe eingewiesen.

Außenfunker im Feindgebiet (Afu) (1950+) Besondere Erscheinungsformen des →Afu: Nach der →Schaltung geordnet: 1) →Ausweichfunker; 2) →Erkunderfunker; 3) →Netzfunker; 4) →Reservefunker; 5) →Team-Funker.

Nach dem Auftrag geordnet: 1) →Schweigefunker; 2) →Routine-Funker; 3) →Vorwarnfunker. Vgl. auch →Funker.

Ausweicharbeitsplatz (1950+) Für den →Funkverkehr vorbereitet, mit Ausweichgerät und Ausweichunterlagen ausgestattete Örtlichkeit, von der aus der →Afu bei Störungen am →Arbeitsplatz arbeitet.

Ausweichauftrag (1960+) →Auftrag, der nur ausgeführt werden soll, wenn →Hauptauftrag nicht erfüllt werden kann.

Ausweichen (1950+) Das zeitweilige Verlassen des Wohnorts oder des Einsatzraums aus Sicherheitsgründen bis zur Klärung der Entwicklung der Lage.

(1960+) Ein – möglichst vorbereitetes – zeitweiliges Verlassen des Wohnorts oder Einsatzraums aus Sicherheitsgründen, bis die Lage sich geklärt hat.

Ausweichfunker (1950+) →Afu, der bei Ausfall eines →Netzfunkers für diesen einspringen kann.

(1960+) Vollausgestatteter →Funkmelder, der bei Ausfall eines →Residenturfunkers (auch →Netzfunkers) für diesen einspringen soll.

Auswerten, Auswertung (1950+) Zusammenfassung der Ergebnisse von →nachrichten-beschaffenden Stellen mit dem Ziel, Schlüsse auf Stärke und Absichten des Gegners zu ziehen und darauf aufbauend weitere Aufklärungsforderungen zu stellen.

(1960+) Zusammenfassen der Aufklärungsergebnisse, um Schlüsse auf das →Potential und die Absichten eines Ziellandes zu ziehen und darauf aufbauend weitere Aufklärungsforderungen zu stellen.

Autoritäre Führung (1950+) →Führung durch Befehl, gestützt auf gesetzliche Autorität und Exekutive.

B

BA Abkürzung für →Briefaufklärung.

Beschaffen, Beschaffung (1960+) Planmäßiges Gewinnen von →Nachrichten nach nachrichtendienstlichen Grundsätzen. Vgl. auch →Aufklärung, →ND-Operation, →Nachrichtenbeschaffungslage.

Beschaffungslegende (1950+) →Legende, die für die Art der Gewinnung von →Spielmaterial dem gegnerischen →ND gegenüber verwandt wird.

Beschatten, Beschattung (1950+) Beobachtung einer Person durch einen oder mehrere Verfolger.

(1960+) Es handelt sich dabei um eine Spielart der →Überwachung. Unauffällige Beobachtung und Begleitung einer verdächtigen oder einer abzuschirmenden Person durch beauftragte Personen, um sie zu klären bzw. zu schützen. (Im Letzteren Falle also Schutzbeschattung. Vgl. auch →Klärung.)

Bewerten, Bewertung (1960+) Vorgang bei der →Sichtung und →Auswertung. Die →Sichtung bewertet die Zuverlässigkeit der →Quelle (mit Buchstaben), die →Auswertung bewertet den Wahrheitsgehalt der →Meldung (mit Ziffern).

BK (1950+) (1960+) Abkürzung für →Briefkasten.

Blindfunk, Blindsendung (1950+) Einseitig getastete Sendung. Die empfangende Stelle nimmt die Sendung auf, ohne sie im gleichen Verkehr auf dem Funkwege zu bestätigen.

(1960+) Einseitige Funksendung, wobei die empfangende Stelle den Funkspruch aufnimmt, ohne ihn im gleichen Verkehr zu bestätigen. Zu unterscheiden: →Funkgegenverkehr.

Briefaufklärung (BA) (1950+) (1960+) →Nachrichten von ND-Interesse wurden aus laufendem Briefverkehr entnommen. Vgl. auch →Aufklärungsmethoden.

Briefkasten (BK) (1950+) Im Allgemeinen handelt es sich dabei um eine Schalteinrichtung in Form eines Verstecks mit →Sicherungen, die zur unpersönlichen Weiterleitung von Nachrichtenmaterial zwischen →ND-Personen dient (auch toter Briefkasten genannt). Zu unterscheiden: 1) →Arbeitsbriefkasten (ATB); 2) →Ersatzbriefkasten (ETB); 3) →Notbriefkasten (NTB).

(1960+) →Schalteinrichtung in Form eines Verstecks mit →Sicherheit zum unpersönlichen Weiterleiten von Mitteilungen, →Nachrichten oder Gegenständen zwischen →ND-Personen. Zu unterscheiden: 1) →Arbeitsbriefkasten (ABK); 2) →Notbriefkasten (NBK).

Briefquelle (1960+) Der im Zielgebiet wohnende Korrespondenzpartner einer Briefaufklärungsverbindung. Der hiesige Partner ist der →Anschreiber.

Bürgerliches Kennen (1950+) Wissen um wichtige, zu kurzfristiger, sicherer Identifizierung einer Person führende Einzelheiten.

(1960+) Wissen um diejenigen Einzelheiten, die eine sichere Identifizierung einer Person ermöglichen.

C

Chi-Spruch (Chiffrespruch) (1960+) Verschlüsselter Funk-, Fernschreib- oder Fernspruch. Vgl. auch →Verschlüsseln.

Chi-Text (Chiffretext) (1960+) Siehe →Geheimtext, →Text.

Container (1960+) Fremdwort für →Verbringungsmittel.

D

Dauereinsatz (1950+) Zeitlich nicht begrenzter →Einsatz im Feindgebiet.

Deckbezeichnung (Deckwort) (1950+) (1960+) Willkürlich festgesetztes Wort, das zur →Tarnung von Dienststellen, Planungen, Vorgängen oder Begriffen dient. Vgl. auch →Tarntafel.

Defection (1950+) ND-Tätigkeit, die darauf abzielt, Angehörige eines gegnerischen Staates zum Überlaufen zu veranlassen und sie dabei zu unterstützen.

Dienst (1950+) Kurzfassung des Wortes →ND in der Umgangssprache.

Diversion (1950+) Tätigkeit mit dem Ziel, die feindlichen Kräfte besonders auf geistigem und moralischem Gebiet zu zersetzen.

(1960+) Die Machtmittel des Gegners, besonders auf geistigem und moralischem Gebiet, durch →Zersetzung schwächen.

Doppelagent (1950+) Für zwei oder mehrere gegeneinander arbeitende →ND tätiger →Agent, der gegenüber jedem seiner Auftraggeber die Mitarbeit für den anderen verheimlicht.

(1960+) Für zwei oder mehrere gegeneinander arbeitende Geheimdienste tätiger →Agent, der seinen Auftraggebern (mindestens einem) die Doppeltätigkeit ver-

heimlicht. Zu unterscheiden: →Doppel-
melder.



Doppelagent Heinz Felte (1918-2008)
Quelle: BND

Doppelgänger im ND (1960+) →ND-Person, die für eine →Operation die Personal- und Ausweisdaten einer anderen, existenten Person mit oder ohne deren Wissen verwendet.

Doppelmelder (1950+) (1960+) Für zwei oder mehrere westliche →ND, nicht aber für die Seite des Gegners tätige →ND-Person. Zu unterscheiden: →Doppelagent.

Drahtabwehr (1950+) Dabei sollen Maßnahmen ergriffen werden, die ein gegnerisches →Anzapfen und Abhören eigener Drahtleitungen erschweren oder verhindern.

Drahtschleuse (1950+) Drahtverbindung über eine Grenze hinweg, die zur Übermittlung von ND-Nachrichten verwendet wird.

(1960+) Selbstverlegte oder konspirativ ausgenutzte vorhandene Drahtleitung zur Übermittlung fernmündlicher →Nachrichten über die „Grüne Grenze“.

Drahtüberwachung (1950+) Laufendes Mitempfangen von (fernmündlichem und fernschriftlichem) über Draht geleitetem Nachrichtenverkehr mit technischen Hilfsmitteln.

(1960+) Mitempfangen von (fernmündlich oder fernschriftlich) über Draht geleitetem Fernmeldeverkehr als Aufklärungs- oder Sicherheitsmaßnahme.

Druckmittel (1950+) Kenntnisse von Tatsachen, die eine Person belasten und deren drohende Verwendung als Zwang zu einer bestimmten Handlungsweise dienen kann.

E

EB Abkürzung für Eigenbeobachtung. Vgl. auch →Augenaufklärung.

Einarbeitungsverkehr (1950+) Verkehr zwischen →Afu und →Leitstelle zur Feststellung der Arbeitsfähigkeit der Verbindung. Vgl. auch →Funkverkehr.

Einbauen (1950+) Unterbringung einer eigenen →ND-Person in einer aufzuklärenden Einrichtung auf legalem Wege.

(1960+) Gesteuertes Hineinwachsenlassen einer eigenen →ND-Person in Dienststellen oder Einrichtungen des Gegners oder eines fremden Staates auf dem üblichen Wege der Personalergänzung. Langfristige →ND-Operation mit zunächst ungewissen Erfolgsaussichten. Vgl. auch →Eindringen, →Einschleusen.

Einbaumikrofon (1950+) Mikrofon, das zur Aufnahme von Raumgesprächen im betreffenden Raum versteckt angebracht wird.

Einbaumittel (1960+) Gegenstand, in welchem ein Gerät (Foto, Funk, Mikrofon und dergleichen) so verborgen wird, dass es unauffällig betätigt werden kann.



Atlas mit eingebauter Tessina-Kamera
Quelle: BND

Einbruch (1950+) Erfolgreicher Vorstoß eines →ND in den Bereich eines anderen.

Eindringen (1950+) Gewinnung von Personen, die in einer aufzuklärenden Einrichtung bereits tätig sind, für den eigenen →ND (=Penetrierung).

(1960+) Gewinnen von Personen für den eigenen →ND, die bereits in einer aufzuklärenden Einrichtung tätig sind. Vgl. auch →Einbauen, →Einschleusen.

Eindringquelle (1950+) Siehe →Penetrierungs- (P-) Quelle.

(1960+) Im Aufklärungsobjekt beruflich tätige →Quelle.

Einführungsperson (EP) (1960+) Vertrauenswürdige Persönlichkeit, die aufgrund ihrer dienstlichen oder persönlichen Beziehungen die Ansprache einer →Zielperson ohne →Zwischenfälle ermöglichen kann.

Eingangszeit (1950+) Zeitpunkt des Eintreffens einer →Meldung bei der betreffenden Dienststelle. Vgl. auch →Zeit.

(1960+) Zeitpunkt, zu dem eine →Meldung bei der betreffenden Dienststelle eintrifft. Vgl. auch →Zeit.

Einsatz (1950+) Alle zur Ausführung eines ND-Auftrags im Feindgebiet notwendigen Handlungen. Zu unterscheiden: 1) →Dauereinsatz; 2) →Kurzeinsatz; 3) →Probeinsatz.

Einsatzplanung (1950+) Festlegung aller zur Vorbereitung und Durchführung eines →Einsatzes notwendigen Einzelheiten in einem Plan.

Einsatzverbot (1950+) Sperrung der Durchführung eines →Einsatzes für eine →ND-Person oder eines Aufklärungsraums durch Anordnung der →Führung.

Einschleusen (1950+) Unterbringung einer eigenen →ND-Person in einer aufzuklärenden Einrichtung mit konspirativen Mitteln. Vgl. auch →Eindringen, →Einbauen.

(1960+) Gesteuertes Hineinbringen einer →ND-Person in eine aufzuklärende Einrichtung unter Ausnutzung gegebener Möglichkeiten. Vgl. auch →Einbauen, →Eindringen.

Einweiser (1950+) →VM, der zur mündlichen Überbringung von Führungsanweisungen und zur Durchführung von Schulungen im Feindgebiet eingesetzt wird.

(1960+) →ND-Person, die zur mündlichen Überbringung von Führungsanweisungen und zur Durchführung von Schulungen im fremden Machtbereich verwendet wird.

Elektronische Aufklärung (EloAufkl) (1960+) Erfassen der elektromagnetischen Ausstrahlungen des Gegners – mit oder ohne Nachrichteninhalt –, um Erkenntnisse auf allen den →ND interessierenden Gebieten zu erhalten. Vgl. auch →Aufklärungsmethoden.

EloAufkl Abkürzung für →Elektronische Aufklärung. Vgl. auch →Aufklärungsmethoden.

Empfangskomitee (1950+) Personen, die aus der Luft oder von See aus abgesetzte Personen oder Güter übernehmen und weiterleiten. Vgl. auch →Abwurfplatz.

Entschlüsseln (1950+) Umwandlung eines →Geheimtextes mit Hilfe von bekannten →Schlüsselunterlagen in einen →Klartext. Zu unterscheiden: →Entziffern. (1960+) Umwandeln eines →Geheimtextes (chiffrierten Textes) in →Klartext mit Hilfe entsprechender bekannter →Schlüsselunterlagen. Zu unterscheiden: →Entziffern.

Enttarnung (1950+) Bekanntwerden des ND-Charakters einer Person, eines Vorgangs oder eines Objekts gegenüber dritten Personen.

(1960+) 1. Bekanntwerden des ND-Charakters einer Person, eines Vorgangs oder eines Objekts gegenüber außenstehenden Personen. 2. Fahrlässige oder unnötige Preisgabe von Namen oder Anschrift einer →ND-Person an eine andere →ND-Person, wodurch ein →Volles Kennen entsteht.

Entziffern (1950+) Umwandlung eines →Geheimtextes nach Erstellung der an sich unbekannteren →Schlüsselunterlagen

in einen →Klartext. Zu unterscheiden: →Entschlüsseln.

(1960+) Umwandeln eines →Geheimtextes (chiffrierten Textes) in den ihm entsprechenden →Klartext, ohne dass die dazugehörigen →Schlüsselunterlagen bekannt sind. Zu unterscheiden: →Entschlüsseln.

EP Abkürzung für →Einführungsperson.

Erkennungssicherung (1950+) In zwei Teile zerlegter Gegenstand, dessen Wiederzusammensetzung zwei →ND-Personen das sichere Erkennen ermöglicht. Vgl. auch →Erkennungszeichen, →Totem.

Erkennungszeichen (1950+) Dem gegenseitigen Erkennen von →ND-Personen dienendes, unauffälliges, äußerlich sichtbares Zeichen.

(1960+) Unauffällige, äußerlich sichtbare Zeichen oder auch Tätigkeiten, die dem gegenseitigen Erkennen von zwei →ND-Personen dienen.

Erkunderfunker (1950+) →V-Mann oder →Agent, der erkundet und die Ergebnisse selbst funkt.

(1960+) →Funkmelder (→Afu), der auf eigenen →Erkundungen beruhende →Meldungen funkt.

Erkundung (1950+) Siehe →Aufklärung.

Ersatzbriefkasten (ETB) (1950+) Dabei handelt es sich um einen vorsorglich für möglichen Ausfall des →Arbeitsbriefkastens vorbereiteter →Briefkasten.

Erst-Treff (ET) (1960+) →Treff, bei dem sich die Partner noch nicht von Angesicht kennen.

ET (1960+) Abkürzung für →Erst-Treff.

ETB (1950+) Abkürzung für →Ersatzbriefkasten. Vgl. auch →Briefkasten.

Exponent (1960+) Mitarbeiter einer Führungsstelle, die für besondere Aufgaben (→Führung, Zusammenarbeit, Verbindung) meist an vorgeschobener Stelle eingesetzt sind.

F

Fachlich (1950+) Die Regeln und das Verfahren des →ND betreffend.

(1960+) Die ND-Arbeitsweise betreffend. Vgl. auch →sachlich.

Falschmeldung (1950+) →Meldung, deren Inhalt auf Grund von Vergleichen mit anderen →Meldungen oder aus Widersprüchen in der →Meldung selbst oder auf Grund sicherer Kenntnisse über den Gegner als falsch erkannt ist.

Feldnachrichten-Kommandos (FNK)

(1960+) Einheiten des BND für Zwecke der Nachrichtenbeschaffung im frontnahen Bereich. Vgl. auch →Frontnachrichtendienst.

Fernrufstelle (FSt) (1960+)

→Schalteinrichtung: Mit einer →ND-Person besetzter Telefonanschluss des öffentlichen Fernsprechnetzes, der zur Übermittlung von →Nachrichten zwischen →ND-Personen dient. Zu unterscheiden: →Neutrale Fernrufstelle.

Feststellungsart (1950+) Angabe über die Art und Weise, wie die Kenntnis des Inhalts der →Meldung gewonnen wurde.

(1960+) Angaben, auf welche Weise Aufklärungsergebnisse gewonnen wurden. Unentbehrlich für die →Bewertung einer →Meldung.

Feststellungszeit (in einer →Meldung) (1950+) Zeitpunkt, an dem die meldende →Quelle vom Inhalt der →Meldung Kenntnis bekommen hat. Vgl. auch →Zeit.

(1960+) Zeitpunkt, zu dem eine →Quelle das von ihr Gemeldete gesehen oder davon erfahren hat. Vgl. auch →Zeit.

Fluchtweg (1950+) Vorbereitete Möglichkeit, im Notfall das Feindgebiet ohne Hinterlassung auffälliger Spuren schnell zu verlassen. Vgl. auch →Weg.

(1960+) Vorbereitete Möglichkeit, im Notfall das Einsatzgebiet schnell verlassen zu können. Vgl. auch →Weg.

FN-Dienst (1960+) Abkürzung für →Frontnachrichtendienst.

FNK (1960+) Abkürzung für →Feldnachrichten-Kommandos.

Forschungsoptik (1960+) Zeichnerische Darstellung über den Verlauf einer Anbahnungsoperation.

Forschungstipp (FT) (1960+) Siehe →Tipp.

Fotoquelle (1960+) Fotografisch geschulte und ausgerüstete →Quelle, die Fotoaufträge hat und deren Aufklärungsergebnisse im Wesentlichen in Fotoaufnahmen bestehen.

Freizeichen (1960+) In der Bedienungsanweisung für →Schalteinrichtungen festgelegtes Zeichen, das die Ansprache einer →ND-Person oder den Anlauf einer →Schalteinrichtung freigibt; Nichtbetätigung bedeutet Sperrung. Vgl. auch →Anlaufen.

Frisieren (1950+) Versuch, eine ungenügende oder unglaubhafte →Meldung durch Erweiterung oder Veränderung der Angaben zu verbessern oder mit einem vermuteten Kenntnisstand in Einklang zu bringen.

Frontaufklärung Nachrichtengewinnung aus dem Kampfgebiet im Kriege durch Spezialeinheiten des BND und der Truppe (→Frontnachrichtendienst). Vgl. auch →Aufklärungsmethoden.

Frontnachrichtendienst (FN-Dienst) (1960+) Spezialaufklärungsdienst der obersten, oberen und mittleren Truppenführung, der zur Ergänzung des Feindlagebildes →Nachrichten beschafft durch feldmäßiges Abschirmen und →Überwachen der Absicherung, Befragung von Kriegsgefangenen, Überläufern, Flüchtlingen, Landeseinwohnern usw., Erfassung und →Auswertung von Beutedokumenten und Beutematerial, →Auswertung von Luftbildern. Vgl. auch →Feldnachrichten-Kommandos.

FSt Abkürzung für →Fernrufstelle.

FT Abkürzung für →Forschungstipp.

Führung (1950+) 1) →Autoritäre Führung; 2) →Persönlichkeitsführung; 3) Teil einer ND- Organisation, der grundlegende stra-

tegische Entscheidungen trifft und mit Personen in leitender Funktion besetzt ist.

Führungsfunk (1950+) Einsatz des Funks für den Verkehr diesseitiger Führungsstellen untereinander.

Führungsfunker (1950+) Im Verkehr diesseitiger Führungsstellen tätiger →Funker. (1960+) Im Verkehr eigener Führungsstellen tätiger →Funker.

Füllpapiere (1960+) →G-Papiere, die Teile einer →Legende glaubhaft machen sollen, ohne dass ihr Besitz unbedingt notwendig wäre.

Funkabwehr (1950+) Einrichtung, welche die Aufgabe hat, mit funktechnischen Mitteln feindliche Funkagenten zu erkennen und zu orten.

Funkaufklärung (1960+) Siehe →Elektronische Aufklärung.

Funker (1950+) Jede in der Durchgabe von Nachrichten mit drahtlosen Mitteln ausgebildete Person. Besondere Formen: 1) →Führungsfunker; 2) →Afu.

(1960+) Jede in der Durchgabe von →Nachrichten mit Funkmitteln ausgebildete Person. Zu unterscheiden: 1) →Führungsfunker; 2) →Funkmelder (→Afu)

Unterscheidung nach der →Schaltung: 1) →Erkunder-Funker; 2) →Gruppenfunker; 3) →Residentur- oder →Netzfunker; 4) →Ausweichfunker.

Unterscheidung nach dem →Auftrag: 1) →Routinefunker; 2) →Schweigefunker; 3) →Vorwarnfunker.

Unterscheidung nach der technischen Arbeitsweise: 1) →Handmorsefunker („klas-

sischer“ →Afu); 2) →Kurzsignalmelder; 3) →Schnellmorsemelder.

Funk(gegen)verkehr (1960+) Funkverbindung in beiden Richtungen mit wechselseitigem Austausch von →Nachrichten und ihrer Bestätigung. Zu unterscheiden: →Blindfunk.

Funkgerät (1950+) Im Bereich der Afu-Verwendung wesentlich in folgenden Zusammenstellungen: 1) Arbeitsgerät bzw. Funkgerät mit dem der →Afu nach Aufnahme seiner Tätigkeit arbeitet. 2) Am →Ausweicarbeitsplatz verfügbares, mit eigenen (Ausweich-) →Funkunterlagen ausgestattetes Funkgerät, mit dem der →Afu nach Störungen am alten →Arbeitsplatz den →Funkverkehr wieder aufnehmen kann. 3) Reservegerät bzw. Funkgerät, das ohne eigene →Funkunterlagen als Reservegerät bei Ausfall des Arbeitsgerätes für den →Afu verfügbar ist.

Funk-Meldekopf (1950+) →Meldekopf, der über →Funk mit der →Führung verbunden ist.

Funkmelder (1960+) (→Afu) →ND-Person, die im Rahmen des Geheimen Funkmeldedienstes →Nachrichten mittels Funk durchgibt.

Funkmeldung (1950+) Jede durch Funk übermittelte →Meldung.

Funkgruppe (1950+) Zusammenschaltung eines →Afus und mehrerer Erkunder, wobei alle beteiligten Personen sich gegenseitig →voll kennen.

(1960+) Zusammenschaltung eines →Funkmelders (→Afu) mit einem oder mehreren Erkundern.

Funkhorchdienst (1950+) Funkaufklärung betreibende Einrichtung. Vgl. auch →Aufklärung.

Funk-(Afu)-Leitstelle (1960+) Funkzentrale der →Führung, mit der die →Afu in →Funkverkehr treten. Vgl. auch →Funker.

Funkresident (1950+) →Resident, der über einen →Afu als Verbindungsmittel zur →Führung verfügt.

Funküberwachung (1950+) Mitempfangen von eigenem drahtlosen Nachrichtenverkehr mit technischen Mitteln, zum Zweck der Kontrolle richtiger Anwendung der ausgegebenen →Funkunterlagen und der Funkdisziplin.

(1960+) Mitempfang des eigenen →Funkverkehrs zur Kontrolle der Funkdisziplin.

Funkunterlagen (1950+) Funktechnische und funkbetriebliche Unterlagen, die zur Durchführung des Funkbetriebes im Besitz des →Funkers sein müssen. Vgl. auch →Funkgerät.

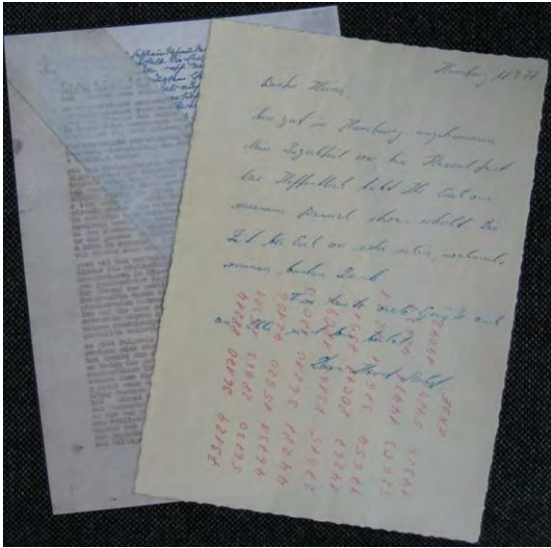
(1960+) Funktechnische und funkbetriebliche Unterlagen, die zur Durchführung des Funkbetriebes im Besitz des →Funkers sein müssen.

Funkverkehr (1950+) Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Einarbeitungsverkehr; 2) →Kontrollverkehr; 3) →Überprüfungsverkehre.

G

„G“ (auch G-Wesen) (1960+) Ein vorgesetztes „G“- bedeutet: „zum Arbeitsgebiet „G“ (→ND-Technik) gehörig“.

G-Brief (1960+) Schriftträger, der einen →Geheimtext (vgl. auch →Text) enthält.



Auf den G-Briefen wurden die geheimen Informationen auf präpariertes Papier geschrieben und mit belanglosem Text überschrieben. Mit Hilfe einer chemischen Reaktion wurde die Tinte aufgelöst und die Information sichtbar.

Quelle: BND

Gedekte bzw. versteckte Geheimschrift

(1960+) Nach jeweils verabredetem Verfahren verfasster unverfänglicher Briefftext, dem nur der Eingeweihte eine geheime Mitteilung entnehmen kann.

Gegenspiel (Operationsform der →Gegenspionage)

(1960+) Unerkannt gesteuertes Zuleiten von freigegebenem Material (→Spielmateriale) über eine →GS-Verbindung an einen fremden →ND mit dem Ziel, Erkenntnisse über diesen zu gewinnen, ihn irrezuführen und den eigenen GS-Aufklärer zu tarnen.

Gegenspionage (1950+) In den gegnerischen →ND hinein aufklärender Zweig des eigenen →ND, oder in den eigenen →ND hinein aufklärender und ihn bekämpfender Zweig des gegnerischen →ND.

(1960+) (GS) In den →ND des Gegners hinein aufklärender und ihn bekämpfender Zweig des eigenen →ND. Vgl. auch →Abwehr.

Gegenverbindung (1950+) →ND-Person zwischen zwei gegeneinander arbeitenden →ND, die dem Träger der Verbindung →Aufträge erteilt und durch ihn Nachrichten gewinnt.

Gegnerischer Dienst (1950+) Kurzbezeichnung für den gegnerischen Spionage- und Sabotagedienst.

Geheimer Meldedienst (1950+) Organisierte, im staatlichen Interesse arbeitende, geheime Beschaffung von Nachrichten über Vorgänge und Gegebenheiten in anderen Staaten, die von diesen geheim gehalten werden. Vgl. auch →geheimer Nachrichtendienst.

(1960+) Zweig des →geheimen Nachrichtendienstes, der →Nachrichten über Vorgänge und Gegebenheiten in anderen Staaten beschafft, die von diesen geheim gehalten werden, deren Kenntnis jedoch für die →Führung und Sicherheit des eigenen Staates von entscheidender Bedeutung ist.

Geheimer Nachrichtendienst (1950+) Organisierte, im staatlichen Interesse arbeitende, geheime Beschaffung von Nachrichten über Vorgänge und Gegebenheiten in anderen Staaten, die von diesen geheim gehalten werden. Vgl. auch →geheimer Meldedienst.

(1960+) Staatsorgan, das die Aufgabe hat, offene und geheim gehaltene →Nachrichten über das →Potential anderer Staaten und über die von diesen verfolgten Absichten zu beschaffen. Seine

Tätigkeit spielt sich im Geheimen ab. Seine Einrichtungen werden – soweit irgend möglich – geheim gehalten. Vgl. auch →geheimer Meldedienst.

Geheimnisträger (1950+) Jede Person, die durch Unterrichtung oder selbst gewonnene Erkenntnisse ein Wissen von geheim zu haltenden Gegebenheiten hat und sich der daraus entstehenden Verpflichtungen bewusst sein muss.

(1960+) Jede Person, die durch ihr dienstlich zugänglich gemachte oder selbst gewonnene Erkenntnisse ein Wissen von geheim zu haltenden Gegebenheiten hat.

Geheimschreiber (1950+) Fernschreibmaschine mit Zusatzeinrichtungen zur automatischen Ver- bzw. →Entschlüsselung.

Geheimschrift (1950+) Anweisung zur Umwandlung eines →Klartextes in einen →Geheimtext und umgekehrt.

Geheimschrift

(→Nachrichtenübermittlungs-Verfahren)

(1960+) Überbegriff der Methoden, durch die schriftlich, fernmündlich, auf dem Funkwege oder in Form von akustischen oder optischen Zeichen zu übermittelnde →Nachrichten für Uneingeweihte unverständlich gemacht werden sollen. Nicht zu verwechseln mit →G-Schrift. Vgl. auch →Offene Geheimschrift, →Gedekte bzw. versteckte Geheimschrift.

Geheimtext (→Chi[ffre]-Text) (1950+)

(1960+) Aus einem →Klartext mit Hilfe einer →offenen Geheimschrift abgeleiteter unverständlicher →Text, bestehend aus Buchstaben oder Ziffern, oder aus beiden gemischt.

Geheimübermittlung (1950+) Beförderung von Nachrichten oder Material, so dass sie fremden Einblicken entzogen sind.

Gelegenheitsmeldung (1960+) Übermittlung von Erkenntnissen, die nicht im →Auftrag der →Quelle liegen, ihr aber meldewürdig erscheinen.

Gelegenheitsquelle (1950+) Nicht regelmäßig auftretende oder erreichbare →Quelle.

(1960+) Nicht regelmäßig, sondern nur gelegentlich arbeitende →Quelle.

Gesprächserkundung (1960+) Gewinnen von →Nachrichten durch gezieltes, jedoch die ND-Absicht verhüllendes Gespräch mit einer Person, die über aufklärungswürdige Kenntnisse verfügt.

Gewährsperson (1950+) Eine einem Mitarbeiter bekannte und als zuverlässig angesehen Person, die entweder selbständig Gelegenheitsinformationen übermittelt oder fallweise zur Auskunftserteilung herangezogen wird. Vgl. auch →Auskunfts-person.

G-Lage (1960+) Teil der →Nachrichtenbeschaffungslage, der das Arbeitsgebiet → „G“ betrifft.

Glaubhaftigkeit (1950+) (1960+) Eigenschaft einer →Meldung, die bei der empfangenden Stelle aufgrund der Kenntnis des Sachgebietes und des Sachverhaltes oder aufgrund von übereinstimmenden Vergleichsmeldungen festgestellt wird.

Glaubwürdigkeit (1950+) Eigenschaft einer →Quelle, die ihr aufgrund der Richtigkeit ihrer Angaben und der mit ihren Möglich-

keiten übereinstimmenden →Feststellungsart zuerkannt wird.

(1960+) Eigenschaft einer →Quelle, die ihr aufgrund der Richtigkeit ihrer Angaben und der mit ihren Möglichkeiten übereinstimmenden →Feststellungsart oder aufgrund ihres Persönlichkeitswertes oder bekannten Charakters zuerkannt wird.

G-Material (1950+) Alle für die Erfüllung der zum →G-Wesen gehörenden Aufgaben notwendigen Ausgangsstoffe und Unterlagen.

G-Meldung (1950+) Nachricht, die das →G-Wesen betrifft.

G-Papiere (1950+) Für die ND-Arbeit hergestellte Ausweise und Dokumente.

(1960+) Für den ND frisierte oder nachgefertigte Druckerzeugnisse und Schriftstücke, insbesondere Urkunden. Zu unterscheiden: 1) →Grundpapiere; 2) →Füllpapiere.

Grenzgänger (1960+) Ortskundiger Grenzbewohner, der die zu schleusende →ND-Person oder das ND-Gut über die Grenze führt bzw. befördert. Vgl. auch →Schleuse.

Grenzschleuse (1960+) Siehe →Schleuse.

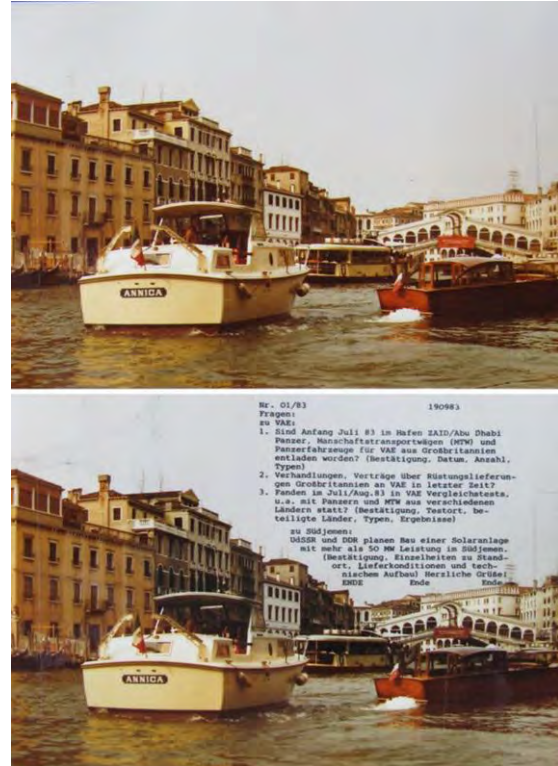
Grundpapiere (1960+) →G-Papiere, deren Besitz unter Berücksichtigung des →Auftrages, der →Legende und der →G-Lage unbedingt erforderlich ist.

Gruppenfunker (1960+) →Funkmelder (→Afu), der mit einem oder mehreren Erkundern zusammengeschaltet ist und deren →Meldungen funkt, jedoch nicht selbst als Erkunder tätig ist.

GS Abkürzung für →Gegenspionage.

G-Schrift (1950+) Aufzeichnung mit Hilfe von →G-Tinte.

(1960+) Mit Hilfe eines →G-Verfahrens angefertigte Schrift.



Bildpostkarte wurde mit unsichtbarem Text präpariert. Mit Hilfe von Chemikalien konnte Text entwickelt und gelesen werden.

Quelle: BND

GS-Meldung (1950+) Nachricht, die Erkenntnisse über den gegnerischen →ND, seine Absichten, Arbeitsweise und Tätigkeit bringt und die durch eine →Quelle erbracht wird, die mit dem Gegner in direktem Kontakt steht.

(1960+) →Meldung bzw. →Nachricht, die durch eine →GS-Verbindung Erkenntnisse für die eigene →Gegenspionage über die Struktur, Planung und Arbeitsweise eines fremden →ND bringt.

GS-Verbindung (1950+) Verbindung in den gegnerischen →ND hinein, wobei der Träger dieser Verbindung gegenüber dem eigenen →ND vollkommen offen arbeitet, dem gegnerischen →ND jedoch diese Zusammenarbeit verschweigt. Zu unterscheiden: →Gegenverbindung, →Doppelagent.

(1960+) Verbindung des eigenen →ND in einen fremden →ND hinein mittels Eindringverbindung, →Gegenspiel oder sonstigen direkten Kontakt. Vgl. auch →Eindringen.

G-Text (1960+) Unsichtbar niedergeschriebener →Klar- oder →Chi-Text, mit Hilfe von →G-Verfahren hergestellt. Vgl. auch →Text.

G-Tinte (1950+) Flüssigkeit, mit der unsichtbare Schrift hergestellt werden kann. (1960+) (GT) Flüssigkeit – auch halbweiche Substanz – zur Herstellung unsichtbarer Aufzeichnungen.

GT Abkürzung für →G-Tinte

G-Verfahren (1950+) Methoden zur Herstellung von →G-Tinten.

(1960+) Sammelbegriff für Methoden zur Herstellung von unsichtbaren Aufzeichnungen, die durch einschlägige Verfahren sichtbar gemacht werden können.

GV (1950+) Abkürzung für →Gegenverbindung.

GV-Spiel (1950+) Gesteuerte und überprüfte Zuleitung von Nachrichten (vgl. auch →Spielmaterial) an den Gegner über eine →Gegenverbindung.

G-Wesen (1950+) Tarnbezeichnung für ein Arbeitsgebiet des →geheimen Meldedienstes, dem folgende wesentliche Aufgaben obliegen: 1) Herstellung aller für den →ND notwendigen Ausweise und Dokumente; 2) Entwicklung von Methoden und Bereitstellung von Mitteln zur geheimen Beförderung von Nachrichten und Material (mit Ausnahme der technischen →Nachrichtennetze wie Funk, Fernsprecher, Fernschreiber usw.).

Grundschulung (1950+) Unterricht und →Ausbildung in den elementaren Forderungen und Grundsätzen des →ND.

H

Handmorsefunker (1960+) „Klassischer“ →Afu bzw. ausgebildeter →Funkner, der beliebig abgefasste →Meldungen in verschlüsseltem Morsetext mit der Handtaste an eine →Leitstelle absetzt und von dieser Anweisungen in verschlüsseltem Morsetext nach Gehör aufnimmt (→Funkgegenverkehr).

Handschlüsselverfahren (1950+) (1960+) Verfahren zum manuellen Umwandeln eines →Klartextes in einen →Geheimtext (Chiffretext) und umgekehrt. Gegensatz: Maschinenschlüsselverfahren.

Hauptauftrag (1960+) →Auftrag, dessen Erfüllung in erster Linie angestrebt werden muss.

Hinweise (1950+) →Deckbezeichnung für von der zentralen →Führung herausgegebene Unterlagen, in denen Sachgebiete oder ND-Probleme umfassend und allgemein gültig dargestellt sind.

Hochspielen (1960+) Maßnahmen, die den Gegner oder fremden →ND veranlassen sollen, eine eigene →ND- oder →Zielperson, die in einer Einrichtung oder Dienststelle des Ziellandes tätig ist, mit größeren und besonderen →Aufgaben zu betrauen oder in einer höheren Stellung zu verwenden.

I

Inoffizielle Residenten (1960+) Auch hinsichtlich ihres Aufenthalts im fremden Land inoffiziell. Vgl. auch →Agentennetz, →Resident. Zu unterscheiden: →offizielle Residenten.

K

Kennen (1950+) Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Bürgerliches Kennen; 2) →ND-Kennen; 3) →Volles Kennen; 4) →Nicht-Kennen.

(1960+) Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Bürgerliches Kennen; 2) →Nachrichtendienstliches Kennen; 3) →Volles Kennen; 4) →Nicht-Kennen.

Kenn-Sicherung (1960+) Verwendung bei →Schalteinrichtungen zum sicheren Erkennen unbekannter Partner; z.B. →Totem oder von den Partnern zu nennende Zahlen, deren Summe vorher festgelegt ist. Kenn-Sicherung meist zusätzlich zur →Parole.

Kenntreff (KT) (1960+) →Treff, bei dem sich die Partner →kennen.

Klärung (1950+) Beschaffung von Unterlagen zur Beurteilung einer Person, Dienststelle oder Einrichtung bis zur sicheren Bestätigung oder Entkräftung des Verdachts von politischen und ND-Zusammenhängen.

Klartext (1950+) (1960+) Ein in einer allgemeinverständlichen Schriftsprache abgefasster →Text.

Kleinstbild (1960+) Stark verkleinerte, foto-technisch gewonnene Schrift bzw. Bildreproduktion; noch eben ohne Mikroskop auswertbar. Zu unterscheiden: →Mikrat.

Kompromat (1960+) Kompromittierendes Beweisstück (z.B. Foto) oder Wissen über Vorgänge als Mittel bei der Anwerbung und →Führung von →Agenten. Wird von östlichen →ND häufig angewandt.

Konspirativ (1950+) Kennzeichnung einer Zusammenarbeit mehrerer Personen unter einheitlicher Zielsetzung und bewusster Ausschaltung fremden und öffentlichen Einblicks.

(1960+) Sich ND-gerecht, ND-gemäß verhalten. Vgl. auch →Anlaufen.

Konstruktion (1950+) Verfahren, bei dem der Inhalt einer →Meldung nicht auf die in der →Feststellungsart niedergelegten Weise gewonnen wurde und aus Erkenntnissen und Vermutungen so zusammengesetzt ist, dass der Eindruck tatsächlicher →Aufklärung entsteht.

Kontaktart (1950+) Siehe →Schaltungsart.

Kontaktmittel (1950+) Siehe →Schalteinrichtung.

Kontrollverkehr (1950+) Zu festgesetzten Zeiten durchzuführende Kurzverkehre von →Afu, die noch nicht für die laufende Meldungserstattung eingesetzt sind. Vgl. auch →Funkverkehr.

Krisenfestigkeit (1950+) Umstände charakterlicher, beruflicher, körperlicher oder sonstiger Art, die die Weiterarbeit des →V-Mannes oder →Agenten am Auftragsort auch in Spannungszeiten und bei besonderer Belastung wahrscheinlich machen.

KSG Abkürzung für →Kurzsignalgerät.

KT Abkürzung für →Kenntreff.

Kurier (1950+) (1960+) Mit der Überbringung von ND-Material beauftragte →ND-Person. Zu unterscheiden: →Neutraler Kurier.

Kurierstelle (KSt) (1950+) (1960+) Im eigenen Machtbereich eingerichtete, mit →ND-Personen besetzte Stelle, bei der →Kuriere ND-Material zur Weiterleitung abliefern und empfangen.

Kurierweg (1950+) Vorbereitetes Verfahren zur Übermittlung von ND-Material durch Boten. Vgl. auch →Weg.

(1960+) (KW) Kein →Weg im ND-Sinn. Er ist jedoch vielfach in die hier genannten →Wege als Teilstrecke für Meldungs- und ND-Materialbeförderung eingebaut. Vgl. auch →Kurier, →Kurierstelle.

Kurzeinsatz (1950+) Nachrichtengewinnung durch →ND-Personen, die auf dem eigenen oder neutralen Gebiet in das Feindgebiet entsandt werden und deren Rückkehr in befristeter Zeit vorgesehen ist.

Kurzsignalgerät (KSG) (1960+) Funksendegerät mit mechanischer Tastung zum Durchgeben von →Meldungen, die mittels →Signaltafel zusammengestellt sind. Vgl. auch →Funker.

Kurzsignalmelder (1960+) Im Morsen nicht ausgebildeter Melder gibt halbautomatisch mit dem →Kurzsignalgerät Meldungen weiter. →Meldungen werden über Codetafeln in Kurzsignale umgesetzt (Kurzsignaltafeln) und verschlüsselt. Der Kurzsignalmelder arbeitet im →Blindfunk.

KW Abkürzung für →Kurierweg.

L

Laufzeit (1950+) Zeitdauer von der →Feststellungszeit einer →Meldung bis zu ihrem Eintreffen bei einer ND-Dienststelle. Vgl. auch →Zeit.

(1960+) Zeitdauer von der →Feststellungszeit eines Meldungsinhalts bis zum Eintreffen der →Meldung bei der Führungsstelle. Vgl. auch →Zeit.

Lauschgeräte (1950+) Technische Hilfsmittel zum →Anzapfen von Fernmeldeleitungen oder zum Abhören, Mithören oder Aufnehmen von Raumgesprächen.

(1960+) Technische Mittel zum geheimen Abhören, Mithören oder Aufnehmen von Raum- und Außengesprächen oder zum Einschalten in Fernsprechleitungen.

Lebenszeichen (1950+) Nach Verabredung termingemäß sich wiederholende Mitteilung einer →ND-Person zur Kontrolle des planmäßigen Einsatzablaufs und der Arbeitsbereitschaft.

Legende (1950+) Zweckerzählung, die auf einer Mischung von Wahrheit und Erfindung aufgebaut ist und in möglichst jeder ihrer Einzelheiten einer Nachprüfung standhalten muss. Der Zweck besteht in der →Tarnung des ND-Charakters einer Person, ihrer Tätigkeit oder eines Objekts. (1960+) Den ND-Charakter tarnende und abschirmende Darstellung der Tätigkeit einer Person oder der Bestimmung einer Einrichtung. Die Legende soll einer Nachprüfung möglichst lange standhalten, deshalb möglichst viele wahre Tatsachen und nur wenig Erfindung enthalten.

Leit(funk)stelle (1950+) Funkzentrale der →Führung, mit der der →Afu in Funkverbindung tritt.

Lockspitzel (Agent provocateur) (1950+) →Spitzel, der eine zu beobachtende Person oder Personengruppe zu belastenden Äußerungen oder Handlungen herausfordert.

M

Meldekopf (1950+) Meldestelle, an die verschiedene →ND-Personen unter völliger Wahrung der Anonymität angeschaltet sind. Vgl. auch →Funk-Meldekopf.

(1960+) (MK) auch Meldesammelstelle. Von der Führungsstelle abgesetzte →Kurierstelle, an die verschiedene →ND-Personen unter Wahrung ihrer →Tarnung angeschlossen sind.

Meldetakt (1960+) Vereinbarter Rhythmus der Meldungserstattung; wichtig bei →Überwachungsquellen. Vgl. auch →Quelle.

Meldeweg (1950+) Verbindung einer →ND-Person zur →Führung, auf der die Arbeitsergebnisse übermittelt werden. Vgl. auch →Weg.

(1960+) (MW) Verbindung einer →ND-Person zur →Führung, auf der die Arbeitsergebnisse übermittelt werden. Vgl. auch →Weg.

Meldung (1950+) Jede an eine übergeordnete Stelle gegebene Unterrichtung, unter voller Verantwortlichkeit für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts, im Rahmen des eigenen Wissens und Überblicks. Vgl. auch →Falschmeldung, →Funkmeldung, →G.S.-Meldung, →G-Meldung.

(1960+) Jede an eine übergeordnete Stelle gegebene Unterrichtung, verantwortungsbewusst nach bestem Wissen und Gewissen verfasst, nichts verschweigend und nichts hinzufügend. Vgl. auch →Gelegenheitsmeldung, →G-Meldung, →GS-Meldung, →Standardmeldung.

Meldungsfälschung (1950+) Bewusste Verfälschung des gesamten Inhalts oder einzelner Teile bei der Weitergabe gewonnener Nachrichten.

Mikrat (1960+) Sehr stark verkleinerte, fototechnisch gewonnene, latente oder entwickelte Schrift- bzw. Bildreproduktion; nur mikroskopisch auswertbar. Zu unterscheiden: →Kleinstbild.

Mischgerät (1960+) Schlüsselzusatzgerät für Fernschreibanlagen, das die durchlaufende →Nachricht automatisch ver- bzw. entschlüsselt.

MK Abkürzung für →Meldekopf.

MW Abkürzung für →Meldeweg.

N

Nachrichten (1960+) Nicht ausgewertete, teils auf geheimen Wegen erlangte Angaben über meist geheim gehaltene Vorgänge und Gegebenheiten in fremdem Machtbereich.

Nachrichtenbeschaffende Stellen (1950+) Die Teile des →ND, unter deren Verantwortung die geforderte →Aufklärung vorbereitet und durchgeführt wird.

Nachrichtenbeschaffungslage (NB-Lage) (1960+) Gesamtheit der Erkenntnisse über die Gegebenheiten im Zielland, soweit sie die Durchführung der ND-Tätigkeit beeinflussen. Vgl. auch →G-Lage, →ND-Lage.

Nachrichtenbörse (1950+) Ring von Nachrichtenhändlern, die ND-Material wie Handelsware untereinander tauschen oder an jeden Abnehmer verkaufen.

Nachrichtendienst (ND) (1950+) Im allgemeinen Sprachgebrauch ist darunter jede planmäßige Beschaffung und Weitergabe von Erkenntnissen zu verstehen. Im engeren Sprachgebrauch ist darunter der →geheime Meldedienst, also der →geheime Nachrichtendienst zu verstehen.

(1960+) Siehe →geheimer Nachrichtendienst.

Nachrichtendienstliches Kennen (1960+) Wissen um die ND-Tätigkeit einer jedoch nicht bürgerlich bekannten Person.

Nachrichtennittel (1950+) Alle technischen und sonstigen Mittel, die der Beförderung von Nachrichten dienen.

Nachrichtenschwindler (1950+) (1960+) Person, die sich durch konstruiertes oder friiertes ND-Material oder durch unwahre Angaben über ihre Verbindungen finanzielle Vorteile zu verschaffen sucht.

Nachrichtenübermittler (NÜ) (1960+) Personen, Tiere, öffentliche Einrichtungen und technische Mittel, die zur Übermittlung von →Nachrichten eingesetzt sind.

Nachrichtenübermittlungsverfahren (1960+) Methoden, die eine geheime oder getarnte Übermittlung von →Nachrichten ermöglichen, wie →Geheimschriften, →G-Verfahren und fototechnische Möglichkeiten.

Nächstfeld (1950+) Unmittelbare Umgebung eines Senders und seiner Antenne (Grundstück, Häuserblock).

Nahaufklärung Gewinnen von →Nachrichten aus der Sowjetischen Besatzungszone. Zu unterscheiden: →Tiefenaufklärung. Vgl. auch →Aufklärungsmethoden.

Nahfeld (1950+) Raum, innerhalb dessen der genaue Standort eines arbeitenden Senders durch →Nahfeldpeilung festgestellt werden kann.

Nahfeldpeilung (1950+) Einsatz eines Spezialgerätes in nächster Nähe eines Senders zur genauen Festlegung seines →Arbeitsplatzes.

Nahsicherer (1950+) Hilfsperson für →Nahaufklärung, Gewinnen von Nachrichten aus der Sowjetischen Besatzungszone, Afu, die die Annäherung einer →Nahfeldpeilung oder sonstigen Gefährdung beobachten soll, um den →Afu rechtzeitig zu warnen.

(1960+) Hilfsperson für den →Afu, die die Annäherung eines Peiltrupps oder einer sonstigen Gefährdung beobachten soll, um den →Afu rechtzeitig zu warnen.

NBK Abkürzung für →Notbriefkasten. Vgl. auch →Briefkasten.

NB-Lage Abkürzung für →Nachrichtenbeschaffungslage.

NBSt Abkürzung für →Neutrale Briefstelle.

ND Abkürzung für →Nachrichtendienst.

ND-Angehörige (1960+) Hauptamtliche Mitarbeiter eines →geheimen Nachrichtendienstes.

ND-Führer Siehe →Verbindungsführer (VF).

ND-Kennen (1950+) Wissen um die ND-Tätigkeit einer jedoch nicht bürgerlich bekannten Person.

ND-Lage (1960+) Die Lage, die die Erkenntnisse über den Gegner, die →NB-Lage und die eigenen Verhältnisse umfasst.

ND-Objekt (1960+) Jedes Objekt, das von einem →geheimen Nachrichtendienst genutzt wird.

ND-Operation (1960+) Eine weitgehend vorbereitete Unternehmung zur Erreichung eines bestimmten ND-Zieles. Dieser

Begriff ist besonders auf das Auftragsziel gerichtet; er umfasst die gesamte Vorbereitung, Durchführung (→Einsatz) und →Auswertung einer Unternehmung.

ND-Person (1950+) Jeder, der bewusst für einen oder in einem →geheimen Nachrichtendienst arbeitet.

(1960+) Jede Person, die für einen →geheimen Nachrichtendienst tätig ist.

ND-Technik (1960+) Herstellung, →Einsatz und Handhabung der ND-Mittel, außer Fernmeldemittel.

Nebenauftrag (1960+) Zusätzlich zum →Hauptauftrag, der jedoch in zweiter Dringlichkeit ausgeführt werden soll. Vgl. auch →Auftrag.

Netz (1950+) Eine Mehrzahl von im →ND arbeitenden Personen, die im Allgemeinen untereinander keine persönlichen Verbindungen haben und von einem →ND-Führer geführt werden.

(1960+) Mehrere →ND-Personen, zusammengehalten durch einen beauftragten Führer (→VF), die nur zu dieser persönlichen Verbindung haben sollen. Untereinander stehen sie in keiner Verbindung, es sei denn, dass diese für die Erfüllung ihres →Auftrages erforderlich wäre. Vgl. auch →Agentennetz.

Netzfunker (1950+) →Afu, der →Funkmeldungen eines →Netzes angeschalteter →Quellen übermittelt, jedoch nicht selbst als Erkunder tätig ist.

(1960+) (auch →Residenturfunker) →Funkmelder (→Afu), der →Meldungen von →Quellen funkt, die er über einen →Residenten erhält, an den mehrere Erkunder angeschaltet sind.

Neutrale Briefstelle (NBSt) (1960+) Eine mit einer nicht eingeweihten Person besetzten →Schalteneinrichtung mit →Sicherheit, die der Übermittlung von Briefen oder Paketen zwischen zwei beauftragten Personen dient.

Neutrale Fernrufstelle (NFSt) (1960+) Eine mit einer nicht eingeweihten Person besetzte →Fernrufstelle. Zu unterscheiden: →Fernrufstelle.

Neutraler Kurier (1950+) (1960+) Nicht eingeweihte Person, die mit der Überbringung von getarntem ND-Material beauftragt ist.

Neutrale Telefonstelle (NTSt) (1950+) Ein mit einer nicht eingeweihten Person besetzter Fernsprechanschluss mit dem Zweck der Übermittlung von Nachrichten zwischen →ND-Personen. Vgl. auch →Telefonstelle.

NFSt Abkürzung für →Neutrale Fernrufstelle.

Nicht-Kennen (1950+) Nichtwissen irgendwelcher Einzelheiten über eine Person, selbst wenn ihre Existenz an sich angenommen werden kann. Vgl. auch →WKW-Schema.

(1960+) Nichtwissen irgendwelcher Einzelheiten über eine Person, selbst wenn deren Existenz angenommen wird oder bekannt ist.

Notbriefkasten (1950+) (NTB) Ein zu einer →ND-Person gehörender →Briefkasten, der nur dieser Person und der oberen →Führung bekannt ist und bei Ausfall der laufenden Verbindungen die Herstellung einer unmittelbaren Verbindung seitens der →Führung ermöglicht.

(1960+) (NBK) Dabei handelt es sich um einen nur einer einzigen →ND-Person und der →Führung bekannten →Briefkasten, der auf ein verabredetes Zeichen im Notfall in Betrieb genommen wird.

Notnummer (1950+) Einer →ND-Person zugeordnete, aus Buchstaben und Zahlen bestehende Zeichengruppe, die gegenüber bestimmten Abwehrorganen die Zugehörigkeit zu einem →ND ohne Preisgabe von Klarangaben ausweist.

(1960+) Einer →ND-Person zugeteilte Zeichengruppe (Buchstaben, Zahlen), durch die sie die Möglichkeit hat, sich im Notfall gegenüber Exekutivorganen im eigenen Machtbereich ohne Preisgabe von Klarangaben als Angehöriger des →ND auszuweisen.

NTB Abkürzung für →Notbriefkasten. Vgl. auch →Briefkasten.

NTSt Abkürzung für →Neutrale Telefonstelle.

NÜ Abkürzung für →Nachrichtenübermittler.

O

Observation (1960+) Siehe →Beschatten.

Odeum Tarnbezeichnung der CIA für die Organisation Gehlen von 1950 bis 1951. Vgl. auch →Offspring, →Rusty, →Zipper.

Offene Geheimschrift (1960+) In sichtbaren Buchstaben oder Ziffern - bzw. beidem - in unverständlicher Folge manuell oder maschinell verwandelter →Klartext.

Offizielle Residenten (1960+) In die vom jeweiligen Gastland genehmigten sowjetischen etc. Missionen, Vertretungen usw. eingebaut. Ihr Aufenthalt im Gastland ist also legal. Vgl. auch →Resident. Zu unterscheiden: →inoffizielle Residenten.

Offspring Tarnbezeichnung der CIA für die Organisation Gehlen von 1949 bis 1950. Vgl. auch →Odeum, →Rusty, →Zipper.

Operation (im ND) (1950+) Eine eingehend vorbereitete Unternehmung zur Erreichung eines bestimmten ND-Zieles.

Operative Unterlagen (1950+) Angaben, die der Vorbereitung und Durchführung einer →Operation dienen.

Ortung (1950+) Siehe → Peilstrahl.

P

PA Abkürzung für →Personen-Anfrage.

Panne (1950+) Vorgang mit nachteiligen Folgen für die eigene Arbeit, bei dem Maßnahmen der gegnerischen Exekutive gegen eigene →V-Leute eintreten oder als eingetreten anzunehmen sind.

(1960+) →Eindringen des Gegners in den →ND, oder dessen Zugriff gegen →ND-Angehörige oder ND-Einrichtungen im eigenen oder fremden Machtbereich. Vgl. auch →Sicherheitsfall.

Parole (1960+) Festgelegte Folge von vereinbarten Worten, die als →Erkennungszeichen zwischen →ND-Personen beim Gebrauch von →Schalteneinrichtungen dient.

Pausenzeichen (1950+) Siehe →Lebenszeichen.

(1960+) Verabredungsgemäß mit bestimmten Pausen sich wiederholende Benachrichtigung des Führenden durch eine →ND-Person zur Kontrolle des Einsatzablaufs, der Arbeitsbereitschaft oder der →Si-Lage.

Peilstrahl (1950+) Imaginäre, vom Peiler zum Sender und darüber hinaus verlaufende Linie. Der Schnittpunkt mehrerer Peilungen ergibt die →Ortung.

Peilung (1950+) Siehe →Peilstrahl.

Penetrierungs- (P-) Quelle (1950+) Im Auftragsobjekt beruflich tätige →Quelle. (1960+) Siehe →Eindringquelle.

Persönlichkeitsführung (1950+) Allein auf dem Vertrauen des Geführten und den Persönlichkeitswerten des Führenden beruhende →Führung.

Personenanfrage (1950+) Anfrage einer ND-Stelle nach einer ND-mäßig interessierenden Person.

(1960+) (PA) Anfrage bei der zentralen →Führung nach einer nachrichtendienstlich interessierenden Person oder Einrichtung. Die Antwort hierauf ist die Personen-Auskunft.

Planzeit (1950+) Funkverkehrszeit, welche auf der →Funkunterlage des →Afu festgesetzt ist. Vgl. auch →Zeit.

Postzensur (1950+) Prüfung und →Überwachung von Postsendungen aller Art durch besondere Organe des Staates zur Aufdeckung illegaler Tätigkeiten und zur Nachrichtengewinnung.

Potential (1960+) Menge und Art sämtlicher – z.B. für einen Staat – zu bestimmten Zwecken, in bestimmter Zeit und unter variablen Bedingungen verfügbaren personellen, materiellen und ideellen Mitteln. Zu unterscheiden: 1) →Rüstungspotential; 2) →Wehrpotential; 3) →Wirtschaftspotential.

Probeauftrag (1960+) →Auftrag, um neu gewonnene →ND-Person oder Verbindung auf ihre Zuverlässigkeit, Fähigkeiten und Möglichkeiten hin zu prüfen.

Probeeinsatz (1950+) Verwendung einer Person im →ND, durch die deren Eignung und Einsatzbereitschaft geprüft werden sollen.

Programmzeit (1950+) Funkverkehrszeit, welche in einem zwischen →Afu und →Leitstelle vereinbarten Programmzeitkalendar zur Durchführung von Kontrollverkehren festgelegt ist. Vgl. auch →Zeit.

Provokation (1960+) Beabsichtigte, verhüllte Herausforderung oder Aufreizung einer Person (Personengruppe) zur Preisgabe verheimlichten Wissens, ihrer Gesinnung bzw. ihrer Absichten.

Q

Quelle (1950+) Letztbekannte Person oder Unterlage, auf die eine Nachricht zurückgeführt werden kann. Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Gelegenheitsquelle; 2) →Unterquelle; 3) →Penetrierungsquelle; 4) →Reisequelle; 5) →Spitzenquelle.

(1960+) →ND-Person, die →Nachrichten beschafft. Letztbekannte Person (aufklä-

render →V-Mann, nachrichtenbeschaffender Gewährsmann oder →Agent) oder Institution, die als Ursprung einer →Nachricht bezeichnet werden kann. Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Briefquelle; 2) →Eindringquelle; 3) →Fotoquelle; 4) →Gelegenheitsquelle; 5) →Reisequelle; 6) →Spitzenquelle; 7) →Überwachungsquelle; 8) →Unterquelle.

Quellenbeschreibung (1950+) (1960+) Darstellung des Wissens, des Einblickvermögens, des Charakters und der persönlichen Verhältnisse einer →Quelle zur Beurteilung ihrer →Glaubwürdigkeit und Verwendbarkeit. Vgl. auch →Standardmeldung.

Querverbindung (1950+) Unerwünschter dienstlicher Verkehr zwischen zwei benachbart im →ND arbeitenden Personen. (1960+) Oft unerwünschte Verbindung einer →ND-Person zu benachbarten →ND oder zu →ND-Personen des eigenen →ND.

QRX-Zeit (1950+) Außerplanmäßige Funkverkehrszeit, welche der →Afu mit der →Leitstelle vereinbart.

(1960+) Außerplanmäßige Funkverkehrszeit, die der →Afu mit der →Funkleitstelle vereinbart. Vgl. auch →Zeit.

R

Rahmenauftrag (1960+) →Auftrag mit weitgestreckter Begrenzung, innerhalb derer größere Entscheidungsfreiheit eingeräumt ist.

Reisequelle (1950+) →Quelle, die ihre Kenntnisse in unregelmäßigen Abständen

durch Reisen zu den Auftragsobjekten gewinnt.

(1960+) →Quelle, die ihre Kenntnisse durch (Auslands-) Reisen zu den Aufklärungszielen gewinnt.

Reservefunker (1950+) →Funker ohne eigenes Gerät oder Unterlagen, der bei Ausfall eines →Afu einspringen soll.

(1960+) →Funker ohne Gerät und Unterlagen, der bei Ausfall eines eingesetzten →Funkmelders einspringen soll.

Resident (1950+) Eine mit Führungsaufgaben betraute →ND-Person, die an einem für die →Aufklärung des Zielraumes günstige Voraussetzungen bietenden Ort arbeitet. Vgl. auch →Funkresident.

(1960+) Eine mit Führungsaufgaben betraute →ND-Person im fremden Machtbereich. Für →Geheimdienste des Ostblocks muss unterschieden werden: 1) →offizielle Residenten; 2) →inoffizielle Residenten.

Residentur (1950+) (1960+) Gesamtheit der von einem →Residenten geführten →ND-Personen und –Einrichtungen.

Residenturfunker (1960+) (auch →Netzfunker) →Funkmelder (→Afu), der →Meldungen von →Quellen funkt, die er über einen →Residenten erhält, an den mehrere Erkunder angeschaltet sind.

Routine-Funker (1950+) Für die laufende Meldungserstattung eingesetzter →Funker. (1960+) →Funkmelder, der zu Normalzeiten über Normalgeschehen meldet.

Rüstungspotential (1960+) Gesamtstärke der Rüstungsindustrie eines Staates hinsichtlich ihrer Kapazität, ihrer Rohstoffver-

sorgungslage und ihrer Kriegsverwundbarkeit. Vgl. auch →Potential.

Rufzeichen (1950+) (1960+) Aus Buchstaben und gegebenenfalls Zahlen zusammengesetztes Erkennungssignal der Funkstellen.

Rusty Tarnbezeichnung der U.S. Armee für die Organisation Gehlen von 1946 bis 1949. Vgl. auch →Odeum, →Offspring, →Zipper.

S

Sabotage (1950+) Geheime Tätigkeit, die darauf abzielt, die Wehrbereitschaft oder Kriegshandlungen des Feindes in dessen Einflussbereich zu schädigen.

Sachlich (1950+) Die allgemeinen oder besonderen Eigenschaften das Aufklärungsziel betreffend.

(1960+) Ein Sachgebiet – innerhalb der ND-Arbeit – betreffend. Vgl. auch →Fachlich.

Schalteinrichtung (1960+) Planmäßig geschaffene Anordnung von Möglichkeiten zum Aufnehmen und Aufrechterhalten der Verbindung zwischen →ND-Personen im gleichen →ND. Vgl. auch →Weg, →Wegebau.

Schalten (1960+) Herstellen von direkten oder indirekten, einmaligen oder wiederholbaren Verbindungsmöglichkeiten und Verbindungswegen zwischen →ND-Personen, um das →Führen, Melden, Versorgen und Weiterleiten im →ND arbeitstechnisch zu ermöglichen. Vgl. auch →Wegebau.

Schaltung (1950+) Herstellung einer planmäßigen Verbindung zwischen im gleichen →ND tätigen Personen.

Schaltungsart (1950+) Das für die Durchführung einer →Schaltung im einzelnen festgelegte System von Schalteinrichtungen.

Schaltskizze (1960+) Zeichnerische Darstellung der Verbindungswege zwischen ND-Führungsstellen und →ND-Personen mit Hilfe bestimmter Zeichen (ND-Zeichen). Vgl. auch →Weg, →Wegebau.

Schleuse (1950+) Eine ortsgebundene Einrichtung zur konspirativen Beförderung von Material oder Personen über die Grenze.

(1960+) Ortsgebundene Einrichtung zur konspirativen Beförderung von Personen (Personenschleuse) bzw. Material (Materialschleuse) über eine „Grüne Grenze“. Ein zuverlässiger Grenzbewohner dient hierbei als Schleusenkurier. Vgl. auch →Grenzgänger.

Schlüsselunterlagen (1950+) Einzelangaben zum →Ver- bzw. →Entschlüsseln wie Monatsschlüssel, Tagesschlüssel, Spruchschlüssel, i-Blocks, Schlüssellochstreifen usw.

(1960+) Einzelangaben zum →Verschlüsseln und →Entschlüsseln.

Schnellmorsemelder (1960+) Im Morsen nicht ausgebildeter Melder gibt beliebig abgefasste →Meldungen in verschlüsseltem Morsetext automatisch mit Schnellmorsegeber (Zahlenrapid) durch. Er kann durch eine →Leitstelle mit Sprechfunk geführt werden.

Schweigefunker (1950+) →Afu, der den Auftrag hat, erst nach Eintritt vom Gegner ausgelöster Kampfhandlungen seine Tätigkeit aufzunehmen.

(1960+) →Funkmelder, der den →Auftrag hat, erst bei Eintritt des Verteidigungsfalls oder bei besonderen Ereignissen im Einsatzland oder auf Befehl seine Funktätigkeit aufzunehmen.

Si Abkürzung für →Sicherheit.

Sicherheit (Si) (1960+) Der durch →Tarnung und →Sicherung anzustrebende Idealzustand, der die Gefährdung nachrichtendienstlicher Geheimnisse ausschließt.

Sicherheitsfall (Si-Fall) (1960+) Ereignis, welches die →Sicherheit des →ND beeinträchtigt. Dieser Begriff umfasst →Zwischenfall und →Panne.

Sicherheitslage (Si-Lage) (1960+) Auswertende Zusammenstellung der →Legende, der besonderen – persönlichen, örtlichen und dienstlichen – Verhältnisse sowie der eventuellen →Sicherheitsfälle bezüglich einer bestimmten Person oder Einrichtung des →ND. Die Si-Lage zeigt, ob bzw. wie weit eine →Enttarnung vorliegt, eine zielgerichtete →Operation des Gegners erkennbar ist, und welche Si-Gefährdung besteht.

Sicherung (1950+) Vorsorgliche, planmäßige Maßnahmen zum Schutz des eigenen →ND gegen fremde Einblicke und fremde Einwirkung.

Sichten, Sichtung (1950+) Beurteilung eingehender →Meldungen auf →Glaubhaftigkeit des Inhalts und →Glaubwürdigkeit der →Quelle vom Standpunkt

der →nachrichtenbeschaffenden Stelle aus.

(1960+) Prüfen und Beurteilen der eingehenden →Meldungen auf →Glaubwürdigkeit der →Quelle und →Glaubhaftigkeit des Inhalts vom Standpunkt der →nachrichtenbeschaffenden Stelle aus.

Si-Fall (1960+) Abkürzung für →Sicherheitsfall.

Signaltafel (1950+) Zusammenstellung von Zeichengruppen, durch die häufig wiederkehrende Begriffe und Satzbildungen zur →Tarnung und Kürzung von Nachrichten ersetzt werden. Sie bilden nur einen oberflächlichen Geheimschutz. Vgl. auch →Tarntafel.

(1960+) Zusammenstellung von Zeichengruppen, durch die ganze →Meldungen oder häufig wiederkehrende Begriffe und Satzbildungen zur Kürzung von →Nachrichten ersetzt werden.

Si-Lage Abkürzung für →Sicherheitslage

S-Kalender Abkürzung für →Sonderkalender.

Sonderkalender (S-Kalender) (1960+) Aufzeichnungen über die zwischen der Führungsstelle und einer im Zielland eingesetzten →ND-Person getroffenen Vereinbarungen für den →Sonder-Weg. Vgl. auch →Weg.

Sonderverbindung (SV) (1950+) Person, die in einer gewissen Kenntnis der nachrichtendienstlichen Zusammenhänge zu deren Förderung zur Verfügung steht, ohne selbst planmäßige →Aufklärung zu betreiben.

(1960+) Hochgestellte Persönlichkeit mit größeren Einblicks- und Einwirkungsmöglichkeiten, die zur Unterstützung begrenzter ND-Vorhaben herangezogen wird.

Sonderweg (1950+) (S-Weg) Verbindung zwischen →Führung und im Feindgebiet eingesetzten →ND-Personen, die unabhängig vom normalen Führungs- und →Meldeweg der schnellen Übermittlung von Nachrichten dienen soll (z. B. Sicherungs-Maßnahmen). Vgl. auch →Weg.

(1960+) (SW) Unabhängig vom normalen Führungsweg und →Meldeweg vorbereitete Verbindung zwischen ND-Führung und im Zielgebiet eingesetzten →ND-Personen zur schnellen und sicheren Übermittlung (in beiden Richtungen) von Hinweisen zur →Sicherheitslage und zum Auslösen taktischer Maßnahmen. Vgl. auch →Weg.

Spannungszeichen (1950+) Maßnahmen des Gegners, die darauf hindeuten, dass eine bewaffnete Aktion unmittelbar bevorstehen kann.

(1960+) Anzeichen für bevorstehende militärische Aktionen oder sonstige besondere Ereignisse im Zielland.

S-Personal (1950+) Hochgradig vertrauenswürdige und für besondere Aufgaben qualifizierte Personen mit hervorstechenden charakterlichen Stärken. Diese konnten Schlüsselstellen im strategischen Dienst einnehmen. Zu unterscheiden: →X-Personal, →Y-Personal, →Z-Personal.

Spielmaterial (1950+) Siehe →GV-Spiel.

(1960+) Arbeitsmittel der →Gegenspionage. Echte, verfälschte oder gefälschte Schriftstücke, Zeichnungen, Modelle, →Nachrichten, Erkenntnisse - auch Ge-

genstände, Ausrüstungs- und Bewaffnungsstücke - die von der →Führung von Fall zu Fall freigegeben werden, um dem →ND des Gegners, meist aufgrund von Spionageaufträgen seinerseits, zugespielt zu werden. Vgl. auch →Gegenspiel.

Spionage (1950+) Jede Handlung des feindlichen →ND oder für diesen. Davon ausgenommen ist die →Gegenspionage.

(1960+) Nachrichtenbeschaffung aus einem fremden Machtbereich, auch mit illegalen Mitteln und Methoden.

Spitzenquelle (1950+) →Quelle, die auf Grund ihres Einblicks zusammengefasste und wesentliche Erkenntnisse aus ihrem Auftragsgebiet meldet.

(1960+) →Quelle, die aufgrund ihrer guten Einblicksmöglichkeiten zusammengefasste und höhere Erkenntnisse durch Augenbeobachtung gewinnt.

Spitzel (1950+) Vom Gegner beauftragte Person, die Menschen ihrer Umwelt hinsichtlich Verhalten und Einstellung zu beobachten hat.

Standard-Meldung (1960+) Eine schon während der Anbahnung anzulegende Karteikarte über eine künftige, für den →Einsatz vorgesehene →ND-Person; dient der Überprüfung der →Glaubwürdigkeit und Intelligenz sowie zur Klärung der ND-Möglichkeiten und der Sicherheitslage dieser Person. Die Standardmeldung wird laufend ergänzt.

Stillegen (1960+) Von einem →ND-Führer bewirktes (oder auf eigenem Entschluss beruhendes) zeitweiliges Einstellen jeglicher ND-Arbeit einer →ND-Person, die aus Sicherheits- und Versorgungsgründen je-

doch in loser Verbindung mit dem →VF bleiben muss. Vgl. auch →Pausenzeichen, →Abschalten bzw. endgültiges Trennen, →Ausweichen.

SV Abkürzung für →Sonderverbindung.

SW Abkürzung für →Sonderweg.

S-Weg Abkürzung für →Sonderweg.

T

T Abkürzung für →Treff.

Taktische Zeit (1950+) →Zeit, zu der ein Vorgang, über den gemeldet wird, stattfand bzw. stattfinden wird oder zu der ein Zustand beobachtet wurde.

(1960+) →Zeit, zu der ein Vorgang, über den gemeldet wird, stattfand bzw. stattfinden wird.

Tarnmittel (1960+) Siehe →Verbringungsmittel.

Tarntafeln (1950+) Zusammenfassungen von →Deckbezeichnungen zur Verschleierung des Inhalts von im →Klartext übermittelten Nachrichten. Sie bilden nur einen unvollkommenen Geheimschutz.

(1960+) Fallweise Zusammenstellung von →Deckbezeichnungen (Codes) zur Verschleierung des Inhalts von →Nachrichten, die im →Klartext übermittelt werden. Vgl. auch →Signaltafel.

Tarntext (1960+) Auf die tatsächlichen oder fiktiven Beziehungen zwischen Absender und Empfänger abgestimmter, offen lesbarer →(Klar)Text. Auch als Zeichnung möglich. Dieser →Text soll bei einer Prü-

fung durch Zensurstellen die Sendung als harmlos, normal und üblich erscheinen lassen.

Tarnung (1950+) Verschleiende Maßnahmen zum Zweck der eigenen →Sicherheit.

Team-Funker (1950+) →Afu, welcher mit einem Erkunder zusammenarbeitet und dessen →Meldungen funkt.

Telefonstelle (TSt) (1950+) Auch bekannt unter Telefonbriefkasten. Mit einer →ND-Person besetzter Fernsprechanschluss, der zur Übermittlung von Nachrichten zwischen →ND-Personen dient. Vgl. auch →Neutrale Telefonstelle.

Text (1960+) Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →G-Text; 2) →Geheim-Text; 3) →Klartext; 4) →Tarn-text.

Tiefenaufklärung (1950+) (1960+) Gewinnen von →Nachrichten aus der Sowjetunion und deren Satelliten-Staaten (ohne Sowjetische Besatzungszone). Zu unterscheiden: →Nahaufklärung. Vgl. auch →Aufklärungsmethoden.

Tipp (1960+) Hinweis auf Personen oder Einrichtungen, die für den →ND wertvoll werden könnten.

Tippbasis (1960+) Personenkreis, Einzelperson oder Einrichtung, mit deren Hilfe laufend →Tipps auf →Zielpersonen gewonnen werden.

Tipper (1950+) Person, die auf Grund ihrer Stellung Einblick in einen bestimmten Menschenkreis besitzt und aus diesem Anschriften von Personen vermitteln kann,

die den Bedarfwünschen des →ND entsprechen. Ein Tipper muss nicht notwendigerweise eine Kenntnis über die wahre Verwendungsabsicht der von ihm genannten Personen besitzen.

(1960+) Bewusst oder unbewusst für einmalige oder laufende →Tippgewinnung handelnde Person.

Tippgewinnung (1960+) Beschreibt die zielgerichtete Suche nach einem →Tipp, nach einer Person, die nachrichtendienstlich genutzt werden kann. Planmäßiges Suchen nach Personen- oder Sachhinweisen und deren Erschließung; auch Erfassung aller zufälligen Hinweise.

TO Abkürzung für →Treffort.

Totem (1960+) Zerbrochener Gegenstand, dessen von den Partnern vorgewiesene Einzelteile zusammenpassen müssen. Vgl. auch →Kensicherung.

Tr Abkürzung für →Treff.

Treff (1950+) (Tr) Eine unter Berücksichtigung der ND-Grundsätze vereinbarte und durchgeführte Zusammenkunft von Personen.

(1960+) (T) Nach ND-Grundsätzen vorbereitete Zusammenführung von →ND-Personen. Zu unterscheiden: 1) →Kenn-treff (KT); 2) →Erst-Treff (ET).

Treffanweisung (1960+) Schreibt die →Treffbedingungen für die Partner vor.

Treffbedingungen (1960+) Treffkonditionen, Vereinbarungen die ND-gerecht einen →Treff zwischen sich kennenden oder noch nicht kennenden Personen ermöglichen. Vgl. auch →Erkennungszeichen,

→Freizeichen, →Kensicherung, →Treffparole, →Wartezeit, →Zeit.

Treffbericht (1960+) Treffprotokoll, Niederschrift der bei einem →Treff vom Führenden objektiv beobachteten Merkmale, die zur Beurteilung der →Sicherheitslage des Geführten wesentlich sind, sowie der mit dem Geführten besprochenen oder von diesem erwähnten persönlichen und →fachlichen Punkte.

Treffparole (1960+) Meistens dreistufige, in bestimmter Stichwortfolge oder auch in der gesamten Formulierung festgesetzte Folge von Anreden und Antworten zum sicheren Zusammenführen von sich nicht kennenden Personen. Vgl. auch →Parole.

TSt Abkürzung für →Telefonstelle.

U

Überprüfungsverkehre (1950+) Erste →Funkverkehre der →Afu im Beisein des →Ausbilders (vom Schulungsquartier aus), die der Beurteilung seiner Funkfertigkeit dienen sollen.

Überwachen, Überwachung (1950+) Dauernde Beobachtung von Objekten, Personen, Personengruppen und Vorgängen mit dem Ziel, alle Veränderungen von Tätigkeit und Zustand festzustellen.

(1960+) Unbemerkttes Beobachten von Personen, Objekten und Vorgängen mit dem Ziel, alle Veränderungen von Tätigkeit und Zustand festzustellen. Vgl. auch →Beschatten.

Überwachungsquelle (1960+) →Quelle, die außerhalb des aufzuklärenden Objektes ihre Erkenntnisse durch →Augenbeobachtung gewinnt.

Umdrehen (1950+) Einspannen einer für den gegnerischen →ND tätigen Person für die eigenen Absichten.

(1960+) Eine →ND-Person des Gegners zur Mitarbeit für den eigenen →geheimen Nachrichtendienst bewegen, wobei deren Verbindung zum Gegner gesteuert aufrechterhalten bleibt. Vgl. auch →Eindringen.

Unterquelle (1950+) Nicht überprüfte →Auskunftsperson für einen →V-Mann oder →Agenten.

(1960+) Helfer, der einer →Quelle gelegentlich →Nachrichten bringt. Die Unterquelle ist nicht eingeweiht, vielfach auch nicht überprüft. Vgl. auch →Auskunftsperson.

V

Veranlassen zur Flucht (→Defection) (1960+) →ND-Operation, die darauf abzielt, Angehörige eines fremden Staates – möglichst Wissensträger – zum Überlaufen zu veranlassen und sie dabei zu unterstützen.

Verbindungsführer (VF) (1960+) ND-Führer, der mit Sitz im eigenen Machtbereich eine oder mehrere im Inland oder in fremdem Land tätige →Quellen führt.

Verbringungsmittel (1960+) Bewegliches Versteck, in dem ND-Gut unsichtbar befördert wird. Vgl. auch →Container.



Verbringungsmittel Kleiderbürste
Quelle: BND

Vernehmung (1950+) Methode der Nachrichtenbeschaffung durch Befragung von Personen über interessierende Vorgänge und Objekte.

Verschlüsseln (1950+) (1960+) Umwandeln eines →Klartextes mit Hilfe von ausgegebenen →Schlüsselunterlagen in einen →Geheim- oder →Chi-Text. Vgl. auch →Text.

Versorgungsweg (VW) (1960+) Verbindung zu →ND-Personen im fremden Machtbereich, um sie mit ND-Ausrüstung und Geld auszustatten. Vgl. auch →Weg.

Vertrauensmann, V-Mann (VM), V-Leute (1950+) Eine für den eigenen →ND am Aufklärungsziel tätige Person, zu der ein besonderes, durch die Motive der Mitarbeit begründetes, persönliches Vertrauensverhältnis besteht und die dementsprechend jede mögliche Unterstützung vor, während und nach ihrem →Einsatz erhält.
(1960+) Eine aufklärend tätige →ND-Person, zu der ein besonderes, durch die Motive der Mitarbeit begründetes, persönliches Vertrauensverhältnis besteht, und die dementsprechend jede mögliche Unter-

stützung während und nach ihrer Tätigkeit erhält.

VF Abkürzung für →Verbindungsführer.

VM Abkürzung für →Vertrauensmann, V-Mann.

Volles Kennen (1950+) (1960+) Wissen um die ND-Tätigkeit einer auch bürgerlich bekannten Person.

Vorwarnfunker (1950+) →Afu, der den Auftrag oder die Möglichkeit hat →Spannungszeichen zu melden, sonst aber nicht im Verkehr steht. Vgl. auch →Funker.

(1960+) →Funkmelder, der nur – aber sofort – durch Funk meldet, wenn er →Spannungszeichen erkennt. Bis dahin ist er →Schweigefunker.

VW Abkürzung für →Versorgungsweg.

W

Waldkapelle (1950+) Sicherungsgruppe einer ND-Dienststelle.

Wartezeit (1960+) Verabredete Zeitspanne für das Warten der zuerst am Treffort (TO) erscheinenden Person. Vgl. auch →Treffbedingungen, →Treff; →Zeit.

Weg (1950+) Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Fluchtweg; 2) →Kurierweg; 3) →Meldeweg; 4) →Sonderweg (S-Weg).

(1960+) Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Meldeweg (MW); 2) →Versorgungsweg (VW); 3) →Sonderweg (SW); 4) →Fluchtweg; 5) →Kurierweg (KW).

Wegebau (1960+) Planmäßiges Vorbereiten und Unterhalten von Verbindungen, womit nicht das Gewinnen, sondern das →Schalten gewonnener Verbindungen gemeint ist.

Wehrpotential (1960+) Gesamtstärke der militärisch wirksamen personellen, ideellen und materiellen Kräfte eines Staates (oder einer Staatengruppe) und deren Einsatzmöglichkeiten in einem bestimmten Raum, zu einer bestimmten Zeit und unter kriegsbedingten Verhältnissen. Vgl. auch →Potential.

Werber (1950+) Person, die die endgültige Verpflichtung einer für die Mitarbeit im →ND vorgesehenen Person unmittelbar vorbereitet und vornimmt.

Werbung (1960+) →Zielperson wird durch den →Werber im Zwiegespräch zur Mitarbeit gewonnen und verpflichtet.

Wirtschaftspotential (1960+) Gesamtstärke der wirtschaftlichen Kräfte eines Landes hinsichtlich der industriellen und landwirtschaftlichen Kapazität, der Rohstofflage, der Arbeitskräftelage sowie der →Krisenfestigkeit und Kriegsverwundbarkeit dieser Wirtschaft. Vgl. auch →Potential.

WKW-Schema (1950+) Abkürzung für „Wer kennt wen?“. Darstellung der in einem →Netz auftretenden Arten des Sich-Kennens zwischen den beteiligten Personen. Vgl. auch →Kennen.

(1960+) Zeichnerische Darstellung der in einer Verbindung auftretenden Personen und der Art ihres gegenseitigen →Kennens.

WKWas-Übersicht (1950+) Abkürzung für „Wer kennt was?“. Schriftliche Fest-

legung der Kenntnisse einer →ND-Person über eigene ND-Objekte, -Einrichtungen, -Mittel, -Planungen, →-Operationen und -Methoden.

WWW-Übersicht (1960+) Abkürzung für „Wer weiß was?“. Schriftliche Zusammenstellung des Wissens einer →ND-Person über eigene →ND-Objekte, -Einrichtungen, -Unterlagen, -Planungen, →-Operationen, -Arbeitsmethoden sowie -Hilfsmittel und den eigenen Erkenntnisstand.

X

X-Personal (1950+) 1) Hauptamtliche Mitarbeiter der Organisation Gehlen/ des BND, die immer innerhalb der Zentrale arbeiteten. Zu unterscheiden: →Y-Personal, →Z-Personal. 2) Voll vertrauenswürdige, charakterlich wertvolle und nachrichtendienstlich bewährte Personen. Zu unterscheiden: →S-Personal, →Y-Personal, →Z-Personal.

Y

Y-Personal (1950+) 1) Hauptamtliche Mitarbeiter der Organisation Gehlen/ des BND, die immer abgesetzt von der Zentrale arbeiteten. Zu unterscheiden: →X-Personal, →Z-Personal. 2) Vertrauenswürdiges, zuverlässiges und bewährtes Personal. Zu unterscheiden: →S-Personal, →X-Personal, →Z-Personal. 3) Mitarbeiter, die nicht Bedienstete des Bundes waren, sondern nur in einem Honorarverhältnis zum BND standen. Diese Form des Beschäftigungsverhältnisses war nur an Außenstellen zulässig.

Z

Zeit (1950+) Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Eingangszeit; 2) →Feststellungszeit; 3) →Laufzeit; 4) →Taktische Zeit; 5) →Planzeit; 6) →Programmzeit.

(1960+) Wesentlich in folgenden Zusammensetzungen: 1) →Eingangszeit; 2) →Feststellungszeit; 3) →Laufzeit; 4) →QRX-Zeit; 5) →Taktische Zeit; 6) →Wartezeit.

Zersetzung (1950+) Tätigkeit mit dem Ziel, die feindlichen Kräfte besonders auf geistigem und moralischem Gebiet zu erschüttern. Vgl. auch →Diversion.

Zielauftrag (1960+) Auf ganz bestimmte Frage, eine Person oder gegen klar umrissenes Objekt gerichteter →Auftrag.

Zielperson (ZP) (1960+) Person, die von einem →ND als Mitarbeiter oder →VM usw. gewonnen werden soll.

Zipper Tarnbezeichnung der CIA für die Organisation Gehlen von 1951 bis 1956. Vgl. auch →Odeum, →Offspring, →Rusty.

ZP Abkürzung für →Zielperson.

Z-Personal (1950+) 1) →Quellen der Organisation Gehlen/ des BND. Zu unterscheiden: →X-Personal, →Y-Personal. 2) Bedingt vertrauenswürdige oder noch nicht bewährte Personal. Zu unterscheiden: →S-Personal, →X-Personal, →Y-Personal.

Zwischenfall (1950+) Vorgang, der sich im eigenen Machtbereich und mit hoher Wahrscheinlichkeit ohne Feindeinblick abgespielt hat und zur →Enttarnung eines ND-Objektes, ND-Materials oder einer →ND-Person sowie ihrer Tätigkeit geführt hat oder führen kann.

(1960+) Ereignis im eigenen oder fremden Machtbereich, durch welches ND-Belange gefährdet werden können. Vgl. auch →Sicherheitsfall.

Summary

Intelligence terminology used by the “Organisation Gehlen” and the early Bundesnachrichtendienst

In the context of reviewing the history of the Bundesnachrichtendienst (BND), this note for the first time pools information about intelligence terminology in an attempt to provide guidance for all those who deal with the BND’s past, with the glossary being intended to assist users of BND documents.

As intelligence and secret services operate outside the public eye, they have developed their own terminology, which is only understood by insiders. For example, BND documents refer to “Tipper” (talent spotter), “X-Personal” (X personnel) or “Reisequelle” (legal traveller). This “spy-speak” includes both defined terms and terms which have evolved over time. Far from being static, this language has undergone many changes since the organisation’s inception. Some terms remained or were modified, new ones were added and others passed out of use. The intelligence jargon, however, is more than a means of communication used among agents because, beyond the linguistic aspect, it also gives some insight into the mentality of the organisation involved.

The glossary of terms that were used by intelligence agencies in the 1950s and 1960s comprises and defines the terminology which was commonly used in the mid-fifties during the period of mutation from the “Organisation Gehlen” to the BND and in the mid-sixties both in a general context and in the specific linguistic context of the organisation/agency. Not included are terms which were, and are, in common usage as well as technical terms which were used by specialists of the “Organisation Gehlen”, for example by radio operators, but which were not in everyday use within the intelligence service. The focus of the glossary has deliberately been placed on German terms, with commonly understood foreign words being included too. Terms with different meanings are listed appropriately. The definitions of terms dating back to the 1950s are marked with (1950+), while the definitions made in the sixties are marked with (1960+). In those cases where the glossary has several definitions for one term, all definitions are given. The glossary terms are listed in alphabetical order. The cross references to other headwords provide supplementary information on terms used in the same context.

Mitteilungen der Forschungs- und Arbeitsgruppe „Geschichte des BND“ (MFGBND)

herausgegeben vom
Bundesnachrichtendienst

Bisher erschienene Bände:

Nr. 1: Bodo Hechelhammer (Hrsg.): **Berlinkrise 1958 und Schließung der Sektorengrenzen in Berlin am 13. August 1961 in den Akten des Bundesnachrichtendienstes**, Berlin 2011, 31 S., ISBN 978-3-943549-00-3

Nr. 2: Bodo Hechelhammer (Hrsg.): **Walther Rauff und der Bundesnachrichtendienst**, Berlin 2011, 46 S., ISBN 978-3-943549-01-0

Sonderausgabe: Bodo Hechelhammer (Hrsg.): **Kassationen von Personalakten im Bestand des BND-Archivs**, Berlin 2011, 22 S., ISBN 978-3-943549-02-7

Nr. 3 Band 1: Bodo Hechelhammer (Hrsg.): **Der Bundesnachrichtendienst und die Kuba-Krise**, Berlin 2012, 78 S., ISBN 978-3-943549-04-1

Nr. 3 Band 2: Bodo Hechelhammer (Hrsg.): **Der Bundesnachrichtendienst und die Kuba-Krise**, Berlin 2012, 88 S., ISBN 978-3-943549-05-8

ISBN 978-3-943549-03-4



9 783943 549034